

# Landwirts-Zeitung

Allgemeine Zeitung  
für Mitteldeutschland

Halle'sche Neueste  
Nachrichten

Amtsblatt der Stadt Halle und der Handelsregisterbehörde

Monatlicher Bezugspreis mit der „Mittleren“ und Anzeigenliste frei Haus durch Boten in Stadt und Land 2,30 RM., durch die Post 2,50 RM., ohne Zustellgeld. Anzeigenpreis 0,18 RM. pro mm, die Restameile 0,80 RM. pro mm. Erfüllungsort ist Halle. Postfachkonto Leipzig 228 15.

65. Jahrgang

Schriftleitung, Verlag und Druckerei in Halle, Gr. Brauhausstr. 16/17. Fernsprech-Sammel-Nr. 27431. Telegramm-Adresse: Saalezeitung. Geschäftsstelle: Kleinmützen 16, Waisenhausring 1b. Im Falle höherer Gewalt (Streik) besteht kein Anspruch auf Vortrags- oder Nachdruckung.

Einzelpreis 15 Rp.

Halle, Sonnabend/Sonntag, den 25. Januar 1930

Nummer 21

## Die ernste Kassenlage des Reiches

Der Kreuger-Kredit letzter Rettungsanker. — Der Youngplan gibt keine Entspannung. Deckung bis März vorhanden.

Im Haushaltsausschuß des Reichstages sprach gestern bei der Beratung des Zündwarenmonopolgesetzes Reichsfinanzminister Dr. Woldenbauer über die Kassenlage des Reiches.

Der Minister besitzerte die Fehlbeträge, die in den Monaten Januar bis März vorhanden sein würden, auf 140 bis 150 Millionen März.

und sprach die Hoffnung aus, daß hierfür die notwendige Deckung geschaffen werden könne. Die Berechnungen ließen sich natürlich nicht genau anstellen. In den Steuererlösen und in der Berechnung des Bedarfs für die Arbeitslosenversicherung lägen gewisse Gefahrenmomente. Ob eine Verpfändung eintreten würde, könne man vor Mitte Februar kaum übersehen. Im ersten Vierteljahr 1930, d. h. in den Monaten April bis Juni, sei ein Fehlbetrag von 373 Millionen zu erwarten, im zweiten Vierteljahr, in den Monaten Juli bis September, ein Ueberschuß von 96 Millionen. Hierin läge die erste Rate der Kreuger-Anleihe mit 195 Millionen. Kleinere Summen eingebracht, erwartet der Finanzminister für das zweite Vierteljahr einen kassenmäßigen Ueberschuß von insgesamt 305 Millionen. Damit blühe der Fehlbetrag des ersten Vierteljahres abgedeckt und könnten Kredite in Höhe von rund 40 Millionen zurückgezahlt werden.

In den veranschlagten Ausgaben für die Monate April bis September, so erklärte der Minister weiter, seien monatlich je 50 Millionen März zur Abdeckung des von den Banken gegebenen Ueberbrückungskredit von 300 Millionen enthalten, so daß dieser Kredit bis Ende September mit 300 Millionen abgedeckt sein werde.

Der Minister verwies darauf, daß die Rechnung auf der Annahme des Youngplans beruhe. Die Kassenlage des Reiches werde trotz der Annahme des Youngplans auch weiterhin äußerst angespannt sein.

Zur Ueberwindung des Ultimo Juni eingetretene Fehlbeträge sei die Kreuger-Anleihe unbedingt erforderlich.

### Die Beratung des Zündholzmonopolgesetzes.

Der Vorsitzende des Wirtschaftspolitischen Ausschusses, des Reichswirtschaftsrates, Dr. Krämer, berichtete dann über die Beschlüsse der deutschen Zündholzindustrie, über die ganz falsche Meinungen verbreitet seien. Die Gesamterzeugung im Jahre betrage 220 000 Formalkisten, in die sich 40 Fabriken teilten. Manche Fabriken hätten nur eine Tageserzeugung von einer Kiste, einschließlich der kammartigen Anlagen besäßen diese ganze Industrie kaum mehr als 3000 Leute. Der

Gesamterzeugungswert sei kaum 22 Millionen, also ein ganz winziger Ausschnitt aus der deutschen Wirtschaft. Es könne auch keine Rede davon sein, daß durch eine Verteuerung der Zündhölzer die Vermittler getroffen würden. 75 v. H. der Zündhölzer würden von den Mannern brennt, die heute allein 22 Milliarden Zigaretten jährlich verbrauchen. Für das Monopol hätten sich nicht nur die Schweden, sondern auch die deutschen Zündholzfabrikanten eingesetzt.

Der Direktor der Reichs-Fabrikgesellschaft Dr. Richter machte dann vertrauliche Ausführungen über die Verhandlungen mit dem Schweden. Der Ausschuss vertrat sich auf Sonnabend, da die Mitglieder des Ausschusses für die Aussprache über die Kassenlage des Reiches zunächst mit ihren Fraktionen Sitzung nehmen wollten.

### Erhöhung des Spirituspreise.

In einer Sitzung des Beirates der Reichsmonopolverwaltung für Branntwein wurde beschlossen, den Preis für Branntspiritus um 10 RM. je Hektoliter, den Preis für Spiritus um industriellen Zwecken um 5 RM. je Hektoliter und den für die Essigfabrikation gleichfalls um 5 RM. je Hektoliter zu erhöhen. Die Erhöhung wurde notwendig, um den Anfall infolge des starken Rückganges des Trinkbrandweins abzufangen zu können.

flation in immer schnellerem Tempo, und zieht immer weitere Kreise. Wenn diesem Abgleiten mit allen seinen außen und innenpolitischen Folgen gesteuert werden soll, so kann dies nur durch Wiederherstellung der Rentabilität der Landwirtschaft geschehen. Aber selbst wenn für den Durchbruch der deutschen Landwirtschaft die Rentabilität hergestellt wäre, würde das für Dürpenken nicht genügen, da keine Produktionsmöglichkeiten infolge der kombinierten Unruhm von Abtransport, Vertriebslage und Klima erheblich unter diesem Durchschnitt liegen.

Es werden deshalb in jedem Falle für Dürpenken Sondermaßnahmen getroffen werden müssen, um einen Ausgleich für diese besonders ungünstigen Faktoren zu schaffen. Die Volkverfassung bildet dringend, das Reichs- und Staatsregierung die Provinz vor dem drohenden Zusammenbruch schützen und zu diesem Zwecke neben denjenigen Maßnahmen, die zur Herstellung der Rentabilität der gesamten deutschen Landwirtschaft nötig sind, die für Dürpenken erforderlichen Sonderregelungen scheinung zu treffen.

### „Ich danke dem Herrgott“

Wie das klingt in unserer aufsteigenden Zeit! Gibt es nicht tatsächlich noch Menschen auf verantwortungsvollen Posten, die solche atomischen Worte über die Lippen bringen? Ja. Man kann über

den überreichlichen Bundeskanzler Schöber, der es öffentlich vor aller Welt wagt zu sagen:

„Ich danke dem Herrgott.“  
„Wäre es nicht gewöhnlicher und vernünftiger gemeiner, wenn er gesagt hätte: „Ich danke der Genente, daß Dürpenken von seinen Reparationslasten befreit wurde?“

Es gab einmal eine Zeit, auch in Deutschland, wo man sagte: „Der ist ein Mann, der beten kann.“ Das ist aber schon lange her und gilt als unmöblich. Es scheint aber doch, als ob jene Zeit, in der man dem Herrgott noch allgemein anerkannt, eine bessere gewesen wäre, als die heutige, in der man sich amüßig, flüchtig zu sein als sein Schöpfer. Nun halt es plötzlich aus Wien

### wie ein Glockenklang

durch die aufstrebende Welt, und zwar aus dem Munde eines erfolgreichsten Staatsmannes: „Ich danke dem Herrgott, daß er die Dürpenken nicht vergessen hat, und daß er gefunden hat, es ist höchste Zeit, daß unser Land befreit wird.“

Es gibt ein anderes menschliches Wort, das man in früherer Zeit geprägt hat, und das heißt:

### „Durch Kampf zum Ziel“

Auch dieser Ausdruck ist in Deutschland selten geworden, denn der Kampf will man bei uns in allgemeinen nichts mehr wissen. Wir sind ein Volk geworden, das nicht kämpfen, sondern bezagen will. Der Volkseinstimmlich hat bewiesen, daß das deutsche Volk in seiner Mehrheit lieber bezagen, als für sein Recht und seine Freiheit kämpfen will, sei es auch nur mit allen diplomatischen Mitteln.

In Dürpenken dachte man anders, wenigstens in den verantwortlichen Regierungsstellen, die nicht vom Geist des Marxismus und hemmungslosigen Pazifismus umnebelt sind. Hier hat man sich im Kampf gegen die Reparationen auch auf wirklichen Kampf eingestellt, und hat gesagt:

Und in Deutschland? Wie sieht es da? Anstatt selbst zu kämpfen und das Volk zum Kampf aufzurufen, hat man von Seiten der Regierung nicht nur nicht gegen die Reparationslasten gekämpft, sondern auch noch das souveräne Volk international im Kampf gegen den Youngplan gelähmt. Man hat regierungsfällig den Volkseinstimmlich bekämpft und damit dem Feindbund den Glauben beigetragen, daß das deutsche Volk in seiner Mehrheit alle Tributlasten gerne bezagen will. Wenn der Feindbund nun im Wege dieses Angebot nicht freudig angenommen hätte, dann wäre eben dieser Feindbund brüchig wert. Und nun der Empfang anderer Delegationen, die als Vertreter von zwei Ländern nach Hause kommen!

Die deutsche Delegation kommt nach Hause mit einer tiefen unerträglich Schuldhaftigkeit für uns und unsere Kinder. Die Ankunft in Berlin hält man je gehen wie möglich und

### Neues in Kürze.

Der in Solingen mit Hilfe der Sozialdemokraten gewählte kommunistische Oberbürgermeister Weber wird von der Parteiführung infolge des Reichstages nicht bestätigt werden. Es wird infolgedessen in Solingen eine Neuwahl des Oberbürgermeisters erfolgen müssen.

In einer kommunistischen Versammlung in Berlin-Vichtenberg forderte gestern Abend der Parteifunktionär Kull zum allgemeinen Mieterstreik auf. Natürlich fand er fürnämlichen Beifall. In Resolutionen wurde die Verpflichtung der Anwohnenden angesprochen, am 1. Februar keine Miete zu zahlen.

Die westdeutsche Industrie hat wieder Reparationsaufträge größeren Umfangs erhalten. Aus diesem Grunde sind auch die zum Monatsende in der Eisenindustrie angekündigten neuen Entlassungen und Betriebsbeschränkungen zunächst hinausgeschoben. Auch die mitteldeutsche Flugzeugindustrie ergibt Reparationsaufträge.

Der von der kommunistischen Presse für Anfang Februar angekündigte „Hungermarsch“ der Erntehelfer in Hamburg ist verboten worden. Die Hamburger Polizeibehörde teilt mit, daß alle Demonstrationen unter freiem Himmel in Hamburg vom 31. Januar bis 2. Februar einschließlich verboten sind.

Im Haushaltsausschuß des polnischen Sejm wurde gestern das Veresbudget besprochen. Der Berichterstatter Hüßz Geiswertnik (Nationaldemokrat) bemerkte, trotz der Steigerung von 150 Millionen sei das Budget ungenügend, da die Bedürfnisse der Armee bedeutend höher seien.

In der polnischen Armee wurde kommunistische Wühlarbeit festgestellt. Marschall Pilsudski hat einen Geheimbefehl an die Armeekommandos erlassen. In Warschau, Krakau und in Wilna erfolgten bereits aufföhernde Verhaftungen in den dortigen Garnisonen.

Die Pariser „Humanité“ bringt einen Brief aus Damaskus mit schweren Anklagen gegen die französische Mandatsregierung. Darnach seien innerhalb der letzten 3 Monate 30 kriegsrechtliche Verurteilungen von Druzen erfolgt. In Damaskus marxierten noch 80 verhaftete Druzen, Häftlinge ihrer Aburteilung.

## Die Flucht aus der Landwirtschaft.

Dürpenken braucht einen Sonderschuß.

Die diesjährige Volksversammlung der ostpreussischen Landwirtschaftskammer ist mit einer eingehenden Darlegung der wirtschaftlichen Notlage der Provinz eröffnet worden. Präsident Dr. Brandes führte u. a. aus, daß das vergangene Jahr wieder im Zeichen der Unrentabilität mit allen ihren Folgeerscheinungen gestanden habe. Die Gesamterzeugung habe um 10,8 Prozent zugenommen. Die durchschnittliche Zinsbelastung sei auf 48,6 Mfl. je Hektar gestiegen. Die Zinsausverhältnisse landwirtschaftlicher Betriebe hätten bezüglich der Zahl der Betriebe um 28, bezüglich der Fläche um 23 Prozent gegen das Vorjahr zugenommen.

In Dürpenken stehen zurzeit 4655 landwirtschaftliche Arbeiterwohnungen leer.

Die gestiegene Kaufkraft der Landwirtschaft mache sich natürlich auch in den städtischen Industrie geltend. Das wirtschaftliche Bild sei für Dürpenken von erschütternder Tragart.

Als Vertreter der preussischen Staatskammer wies Oberpräsident Siegel u. a. darauf hin, daß die landwirtschaftliche Krise im Laufe der Zeit an alle Kulturländer heranträte. In Erkenntnis dieser Lage sei von den zuständigen Stellen

in den letzten Wochen ein weitgehender landwirtschaftlicher Schanzzoll durchgeföhrt

und damit die Frage, ob die Erhaltung der deutschen Landwirtschaft für unser deutsches Volk notwendig ist, im vollen Sinne bejaht worden. Das Ziel sei, der Landwirtschaft in dieser Schwerezeit eine Grundlage zur wirtschaftlichen Umstellung zu geben. Dafür seien an sich Dürpenken bereit vorzulegen. Die ersten Anzeigen bereits vorhanden.

Die Versammlung nahm eine bemerkenswerte Entschlußung an:

„Das Wohlergehen der Landwirtschaft wie überhaupt des Wirtschaftslebens der ganzen Provinz vollzieht sich zurzeit ähnlich einer In-

### Ostmark in Not.



Die Landeshauptleute der Provinz Brandenburg, Ober- und Niedersachsen, Dürpenken und der Grenzmark Posen-Westpreußen haben dem Reichspräsidenten eine gemeinsame Denkschrift über die kulturelle und wirtschaftliche Not des deutschen Ostens überreicht.

Palais des Reichspräsidenten. Von links nach rechts: Direktor Dr. Müller, Landeshauptmann von Daer-Breslau, Landesdirektor von Winterfeld-Wentkin (Brandenburg), Landesdirektor Dr. Caspari und Landesamtsleiter Berner.

Unser Bild zeigt die Abordnung vor dem

bestellt sogar noch politischen Schutz, damit die Delegierten nicht abgelehnt werden.

„Ich danke dem Herrgott...“ da es dem Herrschlichen Volk im Kampfe für seine Freiheit behilflich war.

Da möchte man nach dem Bundeskanzler Schober fragen, ob er schon mit dem Gedanken an Gottes Hilfe nach dem Haag gegangen ist.

Eine Glanzleistung deutscher Technit.

„Ersatz Preußen“ macht die Dinerschiffe unmodern. Von marinetechnischer Seite wird uns gemeldet: Die gechlachte Konstruktion unseres Panzerschiffes „Ersatz Preußen“

Das überliche Schlichtschiff stellt eine außerordentlich überaus neue Ausprägung von Kampfernergie dar, die aber das notwendige Maß hinausgeht.

Die Deutschen, die aus schon mancherlei gelehrt haben, gehen aus letztem einen neuen Beweis ihres Könnens. Sie bemerken uns, daß ein Schiffkörper von 10 000 Tonnen

„Ersatz Preußen“ könnte sich ohne irgend einen Gefähr der Unterlegenheit in einen Kampf mit einem Schiff der „Iron Duke“

Das deutsche Panzerschiff könnte dabei die „Iron Duke“ auf jede Entfernung treffen, bis zu der diese selbst scheitern kann.

Immer „vereinossialität“, hat zur Volksfrage gemacht zu werden? In öffentlichen Zeitungen

Rumpelstilzchen: Berliner Mäckerli.

Die Banquieren in der Burgstraße - Reichsgründungsfeiern - Steuerregulanten liberal - Die Selbstkürren in Sorgen - Röh

Ein Maßstab an die Zentrumspartei, die mit den kirchlichen und religionsfeindlichen Parteien durch die und dann recht, sich endlich von dem

Kann vielleicht der Zentrumsmittler Dr. Witt jetzt in Berlin sagen: „Ich danke dem Herrgott, daß er unterm Volk seine heilige

Wir brauchen in Deutschland eine völlige Umkehr der Regierungsverhältnisse, wie sie in Oesterreich bereits aufgedaekommen ist.

Die Entscheidung liegt bei der katholischen Kirche Deutschlands.

Erhöhung der Gehaltsbielste und der Anzahl verringern wollen. Der französische Kammerauschuß für die Marine hat im letzten November den Marineminister um Auskunft, ob es

mit Rücksicht auf den deutschen Panzerschiffbau nicht ratsam wäre, an Stelle des für 1920 vorgeesehenen 10 000-Tonnen-Kreuzers der „Daquenc“-Klasse

Italien „interveniert“ in Albanien?

Ueber die Lage in Albanien meldet man aus Mailand: Die Truppen in der Hauptstadt Tirano haben geredet. Italienische Expeditions sind von Durazzo und Balona eingesetzt.

In großen Massenverfassungen wird in Belgrad gegen Italiens angeblich bevorstehenden militärischen Einmarsch in Albanien protestiert.

Nur 50 Kreuzer für das Weltreich? Eine Lebensfrage für England.

Der für das Wochenende geplante Besuch Zarbicus in Paris ist angehen worden, da auch französische Seite die Verhandlungen

Es dreht sich dabei um die Frage, ob das ganze britische Weltreich nur 50 Kreuzer erhalten soll, aber als Bedingung die Dominien nicht mit einbezogen sein sollen.

Polizeimaßnahmen am 1. Februar.

Für den 1. Februar, den von den Kommunisten angelegten Fasttag, hat die Polizei umfangreiche Siderungsmaßnahmen getroffen.

Ansichsel Hensens an Preußen?

Nach einer Meldung aus Darmstadt herrscht in dortigen Kreisen große Reizung, das baldige, fast bedingungslose Aufgehen Hensens in Preußen zu fördern.

Nur 50 Kreuzer für das Weltreich? Eine Lebensfrage für England.

Die japanische Marineflottille hat trotz der Arbeiten der Londoner Flottenkonferenzen ein neues Programm über den Ausbau der japanischen Seestreitkräfte aufgestellt.

Und das trotz London!

Das japanische Marineministerium hat trotz der Arbeiten der Londoner Flottenkonferenzen ein neues Programm über den Ausbau der japanischen Seestreitkräfte aufgestellt.

Polizeimaßnahmen am 1. Februar.

Für den 1. Februar, den von den Kommunisten angelegten Fasttag, hat die Polizei umfangreiche Siderungsmaßnahmen getroffen.

Ansichsel Hensens an Preußen?

Nach einer Meldung aus Darmstadt herrscht in dortigen Kreisen große Reizung, das baldige, fast bedingungslose Aufgehen Hensens in Preußen zu fördern.

Megifo bricht die diplomatischen Beziehungen zu Moskau ab.

Die mexikanische Regierung hat sämtliche Mitglieder der mexikanischen Gesandtschaft in Moskau den Befehl erteilt, Russland zu verlassen.

DBP und große Koalition.

Die große Koalition in Preußen löst auf dieses Mal auf Schwierigkeiten. Brauns Angebot zweier Ministerien an die Deutsche Volkspartei wird innerhalb der Volkspartei

STAAATL. FACHINGEN ZUR Gesundheits!

Wenn du einmal 'nen Nerv verkränkst, So schen' ihn mir; Wenn du einmal an Starek denkst, Dann komm' zu mir!

In allen Kabarets, für deren Konferenzen es früher schicklich die Republikanten waren, den man dann denken durfte, ist er heute vogelfrei und wird durch gute und schlechte Bemerkungen und Verse angegriffen.

Die DBP und Genossen sind immer den Preußen weg auf dem „Hohen der Falshagen“ angegangen, aber niemals, wie der Ake Freiburg gegen eine Hebrant sich durchsetzt; unter der Monarchie blieben sie Kaiserredner, unter der Republik machen sie Verfassungsfeiern.

Appropos, Altler Fritz: vor ein paar Wochen habe ich die Referat aus Glattels geführt, indem ich ergräute, seit meinem Abreise nach von 1772



# Hilfe für Gieslon.

## Ein neuer schwerer Kampf im Polareis.

Der 18. und 19. Januar müssen als Tage gelten, an denen der fünfte Akt des erdbeerntenden und heroischen Dramas begonnen hat, das die lebenswichtige Geschichte der Polareis-Expeditionen umfaßt. In diesen Tagen tritt der Kampf um die Rettung des im Polareis verirrten Nordpolfliegers Gieslon in sein entscheidendes Stadium, ein Kampf, der an Dramatik und Opferwilligkeit vielleicht sogar die Italia-Reliefaktion übertrifft.

Die näheren Umstände der sich abspielenden Tragödie im Polareis muten wie Manieci aus einem düster phantastischen Roman an. Der berühmte amerikanische Flieger Gieslon, der seit seinerzeit mit seinem Kollegen Wilkins den Nordpol überflog, begab sich am 7. November von Voms auf Alaska mit einem Flugzeug zum amerikanischen Seehandelshaus "Manit", das im Polareis in der Nähe der Nordküste Sibiriens eingetroffen war und sich in höchster Not befand.

Gieslon, der an Bord nur einen einzigen

felben Gegenstand vor zwei Jahren über einen Monat verflochten, bevor er eine Nachricht in sich geben konnte. Zappi und Mariano, die Gefährten Gieslons, blieben auf ihrem Schiff, das unter den denkbar ungünstigsten Bedingungen 49 Tage aus, ehe sie durch Kraftin gerettet wurden. Gieslon hatte Proviant für etwa 3 Wochen mit sich, aber es ist unannehmlich, daß er warm ausgehen und sich bewärmen auf seinem Flug ging, in daß er vielleicht doch noch am Leben ist. Nach den letzten Meldungen

solten die vermissten Flieger vor Wochen 300 Kilometer östlich vom Voms gestiftet worden sein. Niemand wäre die Stelle der Flugzeuge festzustellen etwas näher umflogen, ohne daß dadurch die Suche in technischer Hinsicht viel erleichtert wäre. Auf jeden Fall werden die nächsten Tage das Schicksal der ammanuten Flieger, aber gleichzeitg auch das Schicksal ihrer Retter entscheiden.

AL. B.

# Wie das Sternenbanner entfiel.

Die ersten Entwürfe für den nordamerikanischen Hüfte blieben bei Feterlichkeiten die englische Flagge. Schon im Jahre 1634 schloffen jedoch die Kolonien von Plymouth, Massachusetts, Connecticut und New Haven einen Bund unter dem Namen der Vereinigten Kolonien von Neu-England. Dieser Bund nahm eine gemeinschaftliche Flagge an; sie trug das St. Georgs-Kreuz, rot auf weißem Grunde und einer vergoldeten Krone im Mittelpunkt des Kreuzes und darunter das Monogramm Königs Jakobus II. Aber schon im Jahre 1707, wo berietet der "Chicago Herald", begannen die englischen Kolonien von den englischen Fahnen abzuweichen und sich löste zu ergeben, die eine gewisse Unabhängigkeit im Entwurf beibehielten.

So sah man in Neu-England im Jahre 1704 eine Fahne mit einem Nischenbaum, von der verheirateten Wirtin bekannt sind. Einer der ersten Entwürfe zeigte eine Fahne mit dem St. Georgs-Kreuz und einem Zylinder. Diese Fahne wurde in der Schlacht von Bunker-Hill von den Amerikanern geführt. In den Südstaaten waren die Klavierklängen-Fahnen sehr beliebt. So führte Carolina eine gelbe Fahne mit einer aufsteigenden Klavierorgel in der Mitte und darunter das Motto: "Don't tread on me" ("Tritt nicht auf mich"). New-York führte einen schwarzen Biber in der weissen Fahne, Rhode Island einen blauen Anker in weissem Felde, und darüber das Wort "Dove" (Taube).

Das waren die Vorläufer des Sternenbanners, das sich bei seinem Entstehen an die Fahnen der englisch-amerikanischen Freiheitskämpfer, die dreizehn abweichend mehr und mehr Streifen mit dem St. Georgs-Kreuz in der Höhe führte. Diese Fahnen im Verein mit

den Sternen und Streifen im Wappen Washingtons haben vermutlich das Vorbild für das heutige Sternenbanner geliefert. Im Jahre 1775 führte das letzte Kontinentalregiment von Philadelphia zum ersten Male eine Fahne, die jetzt nur die Unabhängigkeit des Landes darstellt. Am 2. Januar 1776 hieß die Große Washington in Cambridge zum ersten Male eine Fahne aus dreizehn abwechselnd weißen und roten Streifen und den vereinigten Kreuzen von St. George und St. Andrew. Seit der Zeit war die Unabhängigkeit nicht erklärt worden. Diese Fahne bezeichnete jedoch den Anfang des Bestandes der Nation und blieb die Fahne in dem Freiheitskampf, bis der Kontinental-Kongress das Sternenbanner führte. Am 17. Juli 1777 wurde das Sternenbanner als Nationalflagge angenommen, wobei jedoch die dreizehn weißen Sterne in blauer Reihe zuerst kreisförmig angeordnet wurden.

Als im Jahre 1794 Vermont und Kentucky zur Union zugelassen wurden, gab ein neues Kongressgesetz der Fahne fünfzehn Streifen und Sterne. 23 Jahre lang behielt die Fahne diese Gestalt. Unter ihr zogen die Amerikaner im Jahre 1812 in den Krieg, und diese Fahne war es, die Venedig, England und Frankreich zur Union zwangen. Seit dem Beginn der Festschließung von Fort Mc Henry inspirierte, das Lied vom Sternenbanner zu schreiben. Als jedoch mit der Zeit immer mehr Staaten sich der Union angeschlossen, sah man ein, daß die Fahne mit der Zeit zu viel Streifen bekommen würde. Am 4. März 1818 nahm daher der Kongress ein Gesetz an, das die Zahl der Streifen auf 13 (die Zahl der ursprünglichen Staaten) begrenzte, und die weitere Bestimmungen enthielt, das für jeden neu angetretenen Staat der Fahne eine neue Stern hinzuzufügen ist. Dieses Gesetz ist noch immer in Kraft.

# Der Litwinow-Prozess in Paris.



Vor dem Pariser Schwurgericht hat die Verhandlung gegen den Bruder des bekannten russischen Volkswirtschaftlers Litwinow und weiteren Angeklagte namens Joffe und Schorin begonnen, die gefällige Wechsel im Gesamtbetrage von etwa 40 Millionen Mark in Umlauf gebracht haben sollen.

Unter Vize zeigt ferner auf der Anklagebank von links nach rechts: Litwinow, Joffe und Schorin, im Vordergrund ihre Verteidiger.

Beleiter, den Mechaniker, Vorstand fah, kam der "Manut" nicht an. Seit dieser Zeit ist er verpöbeln, niemand weiß, wo er sich befindet, ja, ob er noch am Leben ist. Die Flieger führten kein Navigationssystem mit sich. Sie sind also mehr von der Ankerwelt abgeschnitten, als es die Italia-Expedition waren. Man bedachte noch dazu, daß die Italia-Katastrophe sich im Sommer ereignete, als es in der Polareisregion mentalles hell war, während Gieslon und Wilkins in der Polarnacht verirrten sind. Es kommt noch dazu, daß in der Gegend 28 Tage lang der fürchterliche nordibirische Schneesturm.

## die „Burga“.

wüßte, der nichts Lebendes verstand. Es ist durchaus wahrscheinlich, daß das Ausbrechen des Schneesturmes die Katastrophe erzwang.

Sofort nach dem Bekanntwerden des Flugzeugunglücks leiteten die amerikanischen Vorgesetzten Gieslons, die auf Voms (Alaska) ihre Station hatten, Erkundungsausschläge ein, die unter den schwierigsten Bedingungen vor sich gingen und ohne Erfolg blieben mußten. Auch die Befehlsgeber des "Manut", und das in der Nähe der "Manut" eingetroffenen Schiffes "Zamprok" suchten von sich aus Sunde-schiffen-Expeditionen auf die Suche zu schicken, aber ihr eigenes Leben war in höchster Gefahr, und eine Sunde-schiffen-Expedition ist ein viel schwierigeres Unternehmen, als es auf den ersten Blick erscheinen mag. Es war klar, daß man mit lokalen Kräften die verpöbelten Flieger nicht wiederfinden konnte. Es mußte eine mit ganz anderen Mitteln ausgerüstete Sunde-schiffen-Expedition ausgesandt werden. Diese Hilfe wurde tatsächlich in die Wege geleitet und zwar durch dasselbe Land, dem man die Ret-

# über die kälteste Gegend der Welt fliegen

mun, nämlich über den Unterlauf des Venus-Russes, wo in dieser Jahreszeit 60-70 Grad Kälte als Normaltemperatur gelten. Am das Flugzeug vor dem Ersinken zu retten, ist es nötig, mit Petroleummotoren das Öl zu erwärmen, Wasser zu kochen und dem Motor selbst Wärme von außen zuzuleiten.

Die ersten Sonnenstrahlen dringen in dieser Gegend durch die Polarnacht erst am 18. Jan. durch. Deswegen ist auch dieser Tag zum Aufbruch der Expedition bestimmt. In Sonnenstrahlen sind es eigentlich nicht, sondern nur ein Abglanz der Sonne, die sich noch unter dem Horizont befindet. Es ist gewissermaßen eine Vorkammerung, die fünf bis sechs Stunden andauert, um dann für 18 bis 19 Stunden völliger Dunkelheit Platz zu machen. Eine Vorladung ist dabei je gut ausgeführt, (Ereignis wegen der schlechten Sicht), quellen aber, weil der Schnee die Grenze zwischen Land und Wasser lügt. Es ist völlig notwendig, das Risiko, dem sich die russischen Flieger bei dieser Sunde-schiffen-Expedition aussetzen, muß als unermesslich groß bezeichnet werden.

Die Hauptfrage ist selbstverständlich, ob diese Hilfe nicht zu spät kommen wird (falls man die Flieger überhaupt findet). Das zu erforschende Gebiet ist um das Vielfache größer als das Gebiet des Deutschen Reiches. Vielleicht sind Gieslon und Wilkins tödlich verunglückt? Und falls sie am Leben geblieben sind: haben sie 12 Wochen ausdauern können!

Freilich: ein russischer Flieger war in der-

# Das Arbild des modernen Defektivs.

Vor kurzem ist einer der bedeutendsten Defektive von Scotland Yard, Frank Probst, in London im Alter von 73 Jahren gestorben. Er war ein Mann, der die Welt des Defektivs hat. Er war in den Polizeikontrollen der ganzen Welt als besonders fähigster Geheimagent bekannt. Probst war es, der sich zum ersten Male des Habits bediente, um einen Verbrecher auf hoher See zu verhaften. Im Jahre 1912 war der Fall Crispin eine große Sensation in England.

Crispin war angefaßt, seine Frau ermordet zu haben und in Begleitung seiner als Mann verkleideten Geliebten mit falschem Paß nach Amerika geschlüpft zu sein. Probst leitete ihn durch Radio mit allen Dampfern in Verbindung, die sich noch auf dem Wege nach Amerika befanden und gab eine genaue Beschreibung des neuesten Verbrechers. Auf dem Dampfe Wonsley wurde Crispin nach tatsächlich entdeckt und bei seiner Ankunft in Kanada verhaftet. Probst gehörte eine Pension an dem Rat der Zeitung des weltberühmten Polizeimagazins obliegt.

# Brillanten unter der Matraße.

Vor einigen Tagen erschien auf einem Polizeirevier in Paris eine 50jährige, in Lumpen gekleidete Frau und erzählte, daß ihr ganzes Vermögen in der Höhe von 80.000 Franc, sowie wertvolle Schmuckstücke und Brillanten im Werte von mehreren hunderttausend Franc geblieben seien. Die alte Bettlerin wohnte in einer Dachkammer, in der sich außer einem verfallenen Bett nur noch ein elender Tisch und ein Strohhalm befanden. Wie es bei Bettlern so üblich ist, hielt sie das Geld und die Schmuckstücke unter der Matraße versteckt.

Der Polizeikommissar wollte der Bettlerin zuerst keinen Glauben schenken, da er wusste, daß die Frau ihr Leben lang geblendet hat.

Man ging jedoch der von der Bettlerin gegebenen Spur nach und konnte nach jungen Männern verhaften, bei denen man tatsächlich die wertvollen Gegenstände, die die Bettlerin behauptet hatte, vorfand. Unter den Schmuckstücken befanden sich wertvolle Brillanten, Rubine und Perlen. Die Bettlerin erklärte, daß sie aus Berlin vor einer Infaktion nach rechtsseitig ihr vollständig ererbtes Vermögen in Sachwerten angelegt hatte!

# Mexikanische Zigaretten wirken narzotisch.

Die unter den Mexikanern fast verbreitete Unfruchtbarkeit, ihrem Zigarettenrauch die Blätter von Manihua, einer außerordentlich hart narzotisch wirkenden Pflanze, beizumengen, hat in der mexikanischen Stadt San Blas (im Staatte Kanari) zu einem Vorkauf geführt, der mehreren Menschen das Leben kostete. In San Blas ist ein Regiment mexikanischer Kavallerie stationiert. Ein Reiter, namens Emilio Espinosa, gab sich nun dem Genuß der Manihua-Zigaretten in einer Weise hin, daß aus dem ihm ruhigen und vernünftigen Menschen ein rasender Zerstörer wurde.

Als ihn sein Jagdführer, ein Leutnant, der seine Zügel erkannte, herabholte und in das Lazarett schickte, mochte, ergriff Espinosa sein Gewehr und schloß den Offizier nieder. Der Schwadronführer sowie ein Korporal, die beauftragten, um den Tobenden zu entwaffnen, wurden mit Schüssen empfangen, welche beide tödlich trafen. Dann verurteilte sich Espinosa in einem Sägen und feuerte noch dort aus, so lange er Munition besaß. Durch seine Schüsse wurden noch zwei Reiter schwer verletzt. Als die sechs Patronen erschossen waren, führten die Soldaten den Sägenen, und es gelang ihnen mit großer Mühe, den Stauenden zu überwältigen. Espinosa wurde vor ein sofort zusammengetretenes Kriegsgericht gestellt, zum Tode verurteilt und erschossen.

# Zahle ich nicht zu viel Einkommensteuer?

Von Ihrem steuerpflichtigen Einkommen können alljährlich bis 600 M für Sie selbst und weitere je 250 M für Ihre Ehefrau und jedes minderjährige Kind steuerfrei bleiben, wenn Sie diese Summen als Beitrag für eine Lebensversicherung einzahlen. Durch diese Ersparnis an Einkommensteuer haben Sie einen wesentlichen Teil Ihrer Versicherung, also Ihrer Zukunftsversorgung, kostenlos.

## Fragen Sie einen Versicherungsfachmann!



Die Schokoladenfabrik Junfers abgebrannt.

Schleierhaft. Die Joseph Junfersche Schokoladen- und Indemorenfabrik in der Merseburger Straße 11 ist ein Opfer der Feuerbrandt geworden. Raum vor am Donnerstag...

Verbrannt ist die gesamte Einrichtung der Fabrik, die Maschinen, Fertigung und Rohmaterialien. Auch eine neue Lokomotive...

Gemeindevorstellung.

Ammonden. Am Vorkommnisse, wie sie die letzte Sitzung gebracht haben, zu verhindern, waren diesmal für den Zubehörraum Karten ausgegeben worden. Nach erfolgter Vorstellung...

Von einer Obdachlosenliste. Vor Gegenstand lebhafter Ausdrücke, da der Vorkommnisse eine Summe von 120 000 M. ausweist...

Wohnungen mit eingerichtet werden; außerdem ein Übungsturm für die Feuerwehr. Der Antrag wurde schließlich mit 4 gegen eine Stimme angenommen.

Die Mittel zur Versicherung des Bürgersteiges vor dem neuen Postgebäude, das am 1. April dem Verkehr übergeben wird, wurden bewilligt. Hierbei, sowie bei der Ausführung...

Die Abgabe von Radearten an Erwerbslosentfahrungen nahm wieder viel Zeit in Anspruch. Die Vertreter des OB. mußten immer wieder darauf hinwirken...

Nach Schluß der Sitzung rotierten sich eine große Zahl Erwerbsloser vor dem Rathsausschüssen, die pfeifend und löchelnd nächtliche Aufregung verzeigten.

Verhängnisvoller Scherz.

Ein einziger Augenblick. Zwei junge Mädchen, die an einer Unterredung mit dem Herrn Sangerhausen gewesen waren, trafen auf dem Heimweg allerlei Unfug. Unter anderem warf die eine der andern von hinten eine Kugel über den Rücken.

Unter den Hörnern einer wütenden Kuh.

Hirtel (Stadtrod). In Amshof wurde die Frau eines Landwirts im Stalle von einer wütend gewordenen Kuh angegriffen, die sie mit den Hörnern bearbeitete. Die Frau ist an den Verletzungen gestorben.

Jeder vierte Einwohner erwerbslos.

Breitenstein. Die Sittung der Glasfabrik hat die Erwerbslosenzahl in unserem Dorf und 700 Einwohner abtötenden Dorf in ungewohnter Weise ansetzen lassen. Ingesamt werden 1/4 Erwerbslose gezählt...

Robert A. Huebner +

Schwarzburg. Der Besizer des meistbesuchten Spiels „Zum weißen Hirs“, Robert A. Huebner, ist gestorben. Mit dies. A. Manne verliert das Thüringer Werkverzeiger, wo...

allen auch unsere engere Heimat, einem feiner prominenten Vertreter. Mit dem Aufsteig Schwarzburgs als Fremdenverkehrsleiter ist der Name Huebners unlosbar verknüpft.

Maßnahmen gegen Hochwassergefahr.

Milde-Biele-Regulierung. Halle a. M. Das Projekt der Regulierung der Flußläufe der Milde, der Biele und des Landis, sowie einer Anzahl Nebenwasserläufe, das mit einem Kostenaufwand von 1 000 000 Mark durchgeführt werden soll...

Warum die Leute laufen.

Kaffe. Hier wurde eine Hochzeit mit einer stattlichen Hochzeitsgesellschaft abgehalten. Das Paar mietete ein Auto, um damit in den Sälen der Festzeit im 30-Kilometer-Tempo einzulaufen.

Die Saugwaffe im Gürtel.

Grete. Der Lehrling G. Heinecke besaß ein mit einem Handpumpen an dem Heimgange von Schrebergärten, als plötzlich ein Schnitzsel und R. sich am Boden wälzte. Der Schnitzsel hatte sich in einen Zerker gefüllt.

Diebesfreudigkeit.

Maqabara. In einem Bäderladen in der Goethestraße raubte am helllichten Tage ein Mann aus einem unverschlossenen Kasten eine Kaffee- und 400 Mark Bargeld. Das hinter dem Abendlicht gebüht arbeitende Hausmädchen hielt den Kadenränder, von dem es nicht bemerkt war, am Hürmel fest und rief um Hilfe.

der Verfolgung, so daß der Räuber binnen kurzem gefaßt und der Polizei übergeben werden konnte. Es handelt sich um einen Wäflinger Mann, der erst vor kurzem aus dem Justizhaus entlassen worden ist, wo er eine Strafe von sechs Jahren wegen schweren Raubes verbüßt hat.

Er „bewährte sich“ gerade.

Ein Rabenaffenrüber erwählt. Berningerode. In einem Malereigehäuse in der Kaiserstraße hatte sich ein Mann eingeschlichen und war gerade dabei, die Rabenaffen auszuräumen, als er vom Gehaltshilfsarbeiter durch ein Fenster vom Hofe aus beobachtet wurde. Als der Gehaltshilfsarbeiter ihn hellen wollte, blüffe er sich mit vorgetriebenen Armen, als ob er ihn nicht wollte und entkam. Der Kriminalpolizei ist es gelungen, den Mann zu verhaften. Es handelt sich um den Schwab Will Rößler aus Berningerode, der wegen fünfjähriger Straftaten schon erst mit Bewährungsfrist aus dem Gefängnis entlassen worden ist. Rößler kommt auch für einen am gleichen Tage in einem anderen hiesigen Geschäft begangenen Rabenaffen Diebstahl in Betracht.

Die Stadt erklärt Konkurs.

Größenhain. In der letzten Stadtvorstandensammlung, bei der sämtliche Stadtvorstände und Magistratsmitglieder mit Ausnahme des Bürgermeisters Meier anwesend waren, wurde der Antrag des Stadtvorstandes Siebert, den Etat 1929 erneut abzulehnen und das Konkursverfahren zu beantragen, mit 10 Stimmen bei 5 Stimmen Enthaltungen angenommen. Ein Antrag, die Selbstverwaltung der hiesigen Betriebe aufzugeben, wurde ebenfalls angenommen. Ferner beschloß man, die Selbstverwaltung aufzugeben und mit Rücksicht auf die Finanzlage der Stadt, eine Kassenkassation vorzunehmen zu lassen.

Böhmisch (Diebesgebinde). In der Nacht vom Dienstag auf Mittwoch drangen Einbrecher in ein Haus ein, was nur von zwei älteren Damen bemerkt wurde. Sie suchten sich in der Nacht die besten Kleiderstücke, haushaltliche Utensilien, aus dem Spießmoller aus, drangen dann weiter in Küche und Speisekammer, von wo sie Speis und Wäsche mitgehen ließen. Die Eier tranken sie an Ort und Stelle aus.

Erdboden. (Sturz mit dem Motorrad.) Als der Grubenarbeiter W. aus Mägden mit dem Motorrad am Donnerstag nach Grete fuhr, stürzte er am Schuppenausgang und stürzte mit dem Kopf, bei dem Sturz so erlich Kopfverletzungen zu und blieb bewusstlos liegen. In einem Hause, in das ihn hilfsbereite Männer aus der Fabrik trugen, kam er zum Bewußtsein. Das Kreisfrankenamt brachte ihn zum Verwunden zum Städtchen.

Pr. Brücke. (Eine Glucke mit 11 unteren Rücken) kam bei einem hiesigen Landwirt am Markt, ohne daß jemand etwas von dem Anmarsch gewert hat.

Panflavin - Zum Schutz gegen Grippe - Erhaltungskräfte - heilen, Mandel-, Halsentzündungen

Schölers moderne Leihbücherei. Hallerorening 11 enthält nur gute saubere durch Neubeuten ergänzt. Bücher bester Schriftsteller und wird laufend Leltgekauft jeder Band die Woche 20 Pfennig.

Werder grüßte den Worten nach. Warum Spott? Mir ist nicht zum spotten. Rädhern denken, mein Freund. Wer Wahrheit sucht, darf keine Wortwahl bevorzugen, ehe er sie ergründet hat. Es ist die Tüde der Natur, einem Menschen zwei Seelen in die Brust zu saubern, und es wäre Irrtum und wenig vernünftigsähig, wenn wir an der Lastade vorübergehen wollten. Dinge, die wir nicht wissen, sind harmlos zum doch da. ...

Ich habe wenigstens kritiken Bescheid gegeben, das niemand hinein kommen soll. ... Ich habe wenigstens kritiken Bescheid gegeben, das niemand hinein kommen soll. ...

Ich habe wenigstens kritiken Bescheid gegeben, das niemand hinein kommen soll. ... Ich habe wenigstens kritiken Bescheid gegeben, das niemand hinein kommen soll. ...

Ich habe wenigstens kritiken Bescheid gegeben, das niemand hinein kommen soll. ... Ich habe wenigstens kritiken Bescheid gegeben, das niemand hinein kommen soll. ...





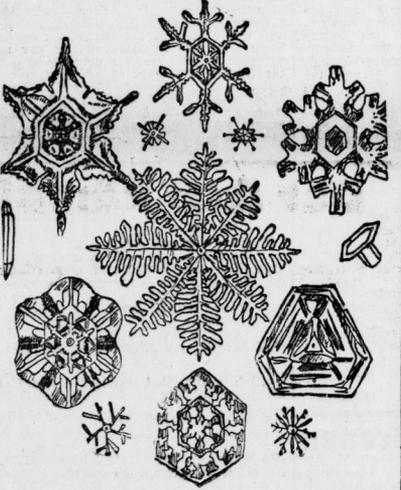
# Die junge Welt

## Jugendbildung der Vorw.-Zeitung

### Wie es im Winter sein sollte: Die Wunder des Schnees

Heer Nacht hat es geschneit. Was gestern noch in frohlicher Dunkelheit sich gegen den hellen Winterhimmel abhob, heute erstrahlt es in blendendem Weiß. Bäume und Häuser, Gärten und Straßen — alles hat der Schnee eingehüllt in seine leuchtende Pracht, die wie eine weiße Decke Stadt und Land umgibt. Wer hätte nicht schon dem Spiel der tanzenden Schneeflocken zugesehen, die lustig vom Himmel herunterrieseln, und beobachtet, wie eine einzelne Schneeflocke auf unrunder Hand geschnitten, bis nichts mehr von ihr übrig bleibt als ein kleiner Wassertropfen?

Das Schneeflocken nichts anderes sind als gefrorenes Wasser (oder besser gesagt: als gefrorene Wasserbläschen), weiß jedes Kind. Aber wie eine Schneeflocke eigentlich aussieht, das wissen nur die allermühsamsten. Zum Teil liegt das daran, daß die Flocken sehr schnell schmelzen, wenn man sie auf die Hand nimmt, zum anderen aber auch daran, daß man den eigentlichen Aufbau einer Schneeflocke nur in der Vergrößerung deutlich erkennen kann. Um so schöner ist der Anblick aber, wenn man einmal eine Schneeflocke unter dem Mikroskop beobachten kann. Man glaubt seinen eigenen Augen nicht, so herrlich funkelnd und prächtige Geschnitte aus funkelnden Kristallen entgegen, die nichts sind als eben winzig kleine Schneeflocken. In den herrlichsten Formen bieten sich die Schneeflocken dem entzückten Beschauer dar, ohne daß auch nur zwei einander völlig gleichen würden. Wahre Kunst-



werke hat die Natur hier geschaffen und einen Reichtum von Einfällen bewiesen, um die sie jeder menschliche Künstler beneiden muß.

In einer Hinsicht allerdings sind sich alle Schneeflocken gleich: sie haben sich alle auf drei Ästen auf, die sich in einem Punkte kreuzen. So viel Schneeflocken man auch untersuchen mag, immer wieder wird man dieses Gesetz feststellen können: alle Flocken haben sechs mehr oder minder deutlich erkennbare Äste, die sich aus den Enden der drei Ästen ergeben.

Man hat verschiedentlich den Versuch gemacht, Schneeflocken in harter Vergrößerung zu photographieren, und hat hierbei sehr schöne Erfolge erzielt. Insbesondere amerikanische Gelehrte haben wahre Sammlungen von Schneeflocken-Photographien angelegt. Während Kristalle waren so groß, daß man sie nur wenig (d. h. etwa 60mal) zu vergrößern brauchte, um ein Bild von der Größe eines Dreimarkstückes zu erhalten. Andere Kristalle wieder waren so winzig klein, daß eine 3000fache Vergrößerung angewandt werden mußte.

Man kann natürlich auch ohne Mikroskop den Aufbau der Schneeflocken erkennen, wenn man gute Augen hat. Zu diesem Zwecke nimmt man ein schwarzes Stück Papier oder noch besser eine Schieferplatte und legt sie einige Minuten ins Freie, bis sie recht kalt geworden ist, so daß die Schneeflocken nicht gleich wieder schmelzen, wenn man sie mit dieser Tafel anfaßt. Dann läßt man einige Schneeflocken auf die Tafel niederfallen und betrachtet sie nun in Ruhe aus nächster Nähe. Schon mit einem ganz einfachen Vergrößerungsglas wird man lobenswerte Beobachtungen machen können.

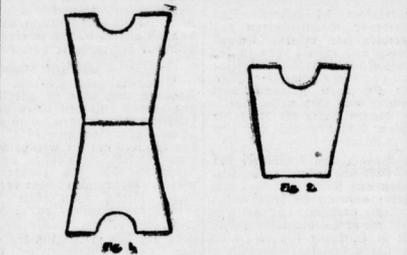
R u n o S e i d e l.

### Wer kann es nachmachen?

Man nimmt ein rundes Gummiband oder auch ein zusammengeknötetes Stück Bindfaden von etwa fünf Zentimeter Durchmesser und dreht es mit den Fingerringen herum. (Abb. 1). Dann drehe man die linke Hand nach oben (Abb. 2), nimmt das Band mit beiden Händen zwischen Daumen und Zeigefinger (Abb. 3), drückt den Daumen der rechten Hand gegen den Zeigefinger der linken und den Daumen der linken gegen den Zeigefinger der rechten, presst Daumen und Zeigefinger auseinander, und das Band fällt herunter. Fordert man jemanden auf, das gleiche Kunststück nachzumachen, so wird er sich in den weitaus meisten Fällen ver-

### Die Wunderflöte.

Die Wunderflöte, deren Herstellung wir nachstehend beschreiben wollen, ermöglicht es, alle Vogelstimmen nachzuahmen. Bei richtigem Gebrauch wird es fähig, jedem gelingens, sich mit Hilfe dieser Flöte als Vogelstimmenimitator zur Schau zu stellen.

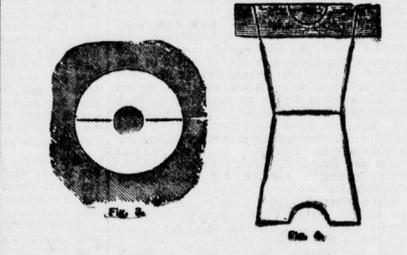


Wir beschaffen uns zunächst ein Stückchen dünnes Wachs, ein kleines Stückchen Guttapercha (so wie es für Balsumschläge oft verwendet wird), und ein dünnes Stück Blech, etwa von einer leeren Kaffeebohne. Aus dem Wachsstück schneiden wir ein Stück von der Form unserer Abbildung 1 heraus. (Länge fünf Zentimeter, Breite etwa 2 1/2 Zentimeter). Dann falte man das ausgechnittene Stück zusammen, so daß Fig. 2 entsteht. Dann nimmt man das dünne Stück Blech, schneidet mit Hilfe eines Sirkels einen Kreis von etwa 3/4 Zentimeter Durchmesser darauf, und mitten hinein einen zweiten Kreis von etwa 1/2 Zentimeter Durchmesser. Den in Fig. 3 schraffierten Teil schneidet man heraus. Schließlich schneidet man sich noch ein Stückchen Guttapercha von 1/2 Zentimeter Länge und der halben Breite zurecht, und der Zusammenbau der Flöte kann beginnen.

Zunächst legt man den Guttaperchastreifen über das Wachsstück (Fig. 4) und falte es zusammen, indem man das überlebende Gummi abschneidet (Fig. 5). Dann hemmt man das

ausgeschnittene Blech über das zusammengefaltete Wachsstück (Fig. 6), und die Flöte ist fertig.

Um auf ihr zu spielen, lege man sie, Wachsstück nach innen, auf die Zunge und drücke sie gegen den Gaumen, so daß sie unmittelbar hinter den Zähnen liegt. Dann blase



man dagegen, indem man ein 'p' ausstößt. Man wird sehr schnell herausfinden, wie man die Tone der Flöte verändern kann, und mit einiger Übung wird es, wie schon gesagt wurde, gelingen, alle möglichen Vogelstimmen nachzuahmen.



genüch bemerken, wenn man ihm auch noch so oft jede Bewegung genau vormacht. Die meisten Menschen können eben



nicht genau beobachten und es entgeht ihnen, so scharf sie auch aufpassen, daß die linke Hand nach oben gedreht sein muß.

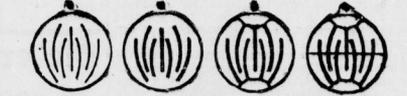
### Apfelsinen-Körbchen.

Nimm eine schöne, runde Apfelsine und schneide mit einem scharfen Messer das folgende Muster rundherum ein, so daß im ganzen sechs solcher Schlitze entstehen.



Jede Schlitze soll etwa drei Millimeter breit sein. Dann hebe man die Schlitze vorsichtig ab, indem man die Schale mit dem Messer loslöst, und schneidet die Apfelsine in der Mitte durch, indem man das Messer unter die abgetrennten Schlitze legt, so daß diese also nicht verletzt werden. Erkennt man nun vorsichtig das Innere der Frucht, so bleiben zwei Körbchen übrig, die gitterndartig mit ihrer Schale ineinanderhängen.

Dat man diese Arbeit nur Aufriedenheit erledigt, so verfolge man folgende, etwas kompliziertere Methode: Zunächst schneide man einfache Rinnen in die Schale ein, wie Fig. 1 es zeigt. Dann schneide man an jeder Rinne zwei parallele Rinnen ein (Fig. 2) und verbinde sie an den beiden Enden durch eine dreifache Kreislinie (Fig. 3). Schließlich schneide man die Apfelsine — natürlich wieder unter der Schale, soweit sie eingeschitten ist — in der Mitte durch (Fig. 4).



Man achte darauf, daß die Schlitze recht sauber geföhrt werden, und daß ja keine falschen Schritte entstehen. Wenn aber die Arbeit recht sauber ausgeführt wird und die einzelnen Ritzlinien nicht breiter sind als etwa drei Millimeter.



so entsteht ein sehr hübsches Gebilde, besonders dann, wenn man die Schale, nachdem man das Fruchtfleisch vorsichtig herausgeschält hat, trocken läßt.

### Verstäffel.

Von der Reife. Erst liegt sie zu seinem Gipfel empor, dann warf ich dem Grunde zum Braß ihr vor.

### Keiner Unterstiel.

Trakt meine erste Silbe den Ton, denn ich dir einen Königslon, Reicht meine zweite den Ton an, daß, Glaubt eine Hauptstadt Europas dich,



## Familien-Nachrichten

**Statt besonderer Meldung.**  
Nach längerem schweren Leiden verschied am  
**18. Januar** der Büro-insp. **L. R.**

## Wilhelm Langewald.

Au Wunsch des Verstorbenen geben wir dies  
nach erfolgter Einäscherung bekannt.  
Für die überaus zahlreichen Beweise tätiger  
Anteilnahme sagen wir nur auf diesem Wege unseren  
herzlichsten Dank.  
Halle (Saale), den 25. Januar 1930.  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**

---

Unsere Lieben entschlafenen Mutter, der

## Marie Grothe

sind bei ihrem Heimgange und während 93 langen  
Krankheit so viel Güte und Erweisen worden, daß es  
uns nicht möglich ist, jedem einzeln zu danken. Möge  
ihnen die Gewißheit, die letzten Tage der Ent-  
schlafenen mit ihrer Liebe verschönt zu haben, der  
beste Dank sein. Dank sagen wir den Familien Bley,  
Hintze, Kaasch, Gerhardt und Pabst. Danken möchten  
wir auch dem Herrn Pastor Schmidt für die lieben  
Worte am Grabe, ebenso dem Herrn Lehrer Landewig  
nebst Schuljugend für den Gesang und allen, die sie  
zur letzten Ruhe geleiteten und ihr Beil mit Blumen  
schmückten.  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Für die uns anlässlich unserer Vermählung  
in so reichem Maße erwiesenen Aufmerk-  
samkeiten danken wir aus vollem Herzen.

## Joseph Neumüller u. Frau

Katharina Stoye geb. Schmidt

Halle (S.), Hotel Goldene Kugel.

## Kirchliche Nachrichten

für den 3. Sonntag nach Epiphania, den  
26. Januar 1930.

**St. Marien:** 10 Uhr: Gottesd. (B.)  
11. 2. Trauer: 10 Uhr: (H.)  
13. 1. Trauer: 10 Uhr: (H.)

**St. Ulrich:** 10. 1. Trauer, 10. 2. Trauer, 10. 3. Trauer.

**St. Marien:** 10. 1. Trauer, 10. 2. Trauer, 10. 3. Trauer.

## Schorben:

Galle, Albert Schmidt, 51 J. (H.)  
Galle, Marie Sanger geb.  
Göbe, 30 J. (B.)  
Hinterbliebenen: Marie Sanger geb.  
Göbe, 30 J. (B.)  
Verlobt: Wilhelm Bogdach, 20 J.  
Hinterbliebenen: Anna Köhrig geb. Zeitz, 64 J.  
Verlobt: Adolf Willmann, 25 J.  
Hinterbliebenen: Friedrich König, 51 J.  
Verlobt: Anna Brandt.

## Hausdurchneiderin

für alle Arten von  
Schneidarbeiten  
Schnell und sauber  
Halle (Saale), Alter Markt 2

## Familien-Drucksachen

fertigt schnell und sauber aus  
**Otto Händel Drucker.**

## Schreibtsche

für alle Arten von  
Schreibarbeiten  
Schnell und sauber  
Halle (Saale), Alter Markt 2

## Öffentlicher Dank!

Ich erlaube an diesem öffentlichen Ort  
den herzlichsten Dank für die  
Liebe und Sorgfältigkeit, die  
mir bei meiner Erkrankung  
und während meiner  
Reise zuteil wurde.  
Halle (Saale), den 25. Januar 1930.  
**Dr. Kuntzsch**  
Frauenarzt  
Ascherleben, Privatfrauenklinik

## Holzbearbeitungswerk

für alle Arten von  
Holzarbeiten  
Schnell und sauber  
Halle (Saale), Alter Markt 2

# Gilden

## Kennen Sie dieses Zeichen?

Auf einer großen Anzahl unserer  
Teppiche und Stoffe, die sich durch  
besonders gelungene Künstler-Ent-  
würfe auszeichnen, finden Sie es?

## Es verbürgt für Qualität

bei billiger Preisstellung. Die  
Muster sind nicht in jedem Ge-  
schäft zu kaufen. Somit können  
Sie z. B. einen erworbenen Teppich  
allein haben, ohne das Muster in  
der Wohnung ihrer Bekannten  
wiederzufinden.

## Gilde-Ausstellung

in unseren Schaufenstern!!

# Arnold & Troitzsch

MODERNE RAUMKUNST  
Halle-Saale, Große Ulrichstraße 1  
(Ecke Kleinschmedes)

## PREISWERTE

# MÖBEL

Teppiche, Gardinen u. Beleuchtungskörper

## Einrichtungshaus Martick

Inh. Rich. Ziemer  
Halle (Saale) Alter Markt 2

## + Bruchleidende +

für alle Arten von  
Brucharbeiten  
Schnell und sauber  
Halle (Saale), Alter Markt 2

## Beldmerben

für alle Arten von  
Beldmerben  
Schnell und sauber  
Halle (Saale), Alter Markt 2

## + Belegenheits-dichtung

für alle Arten von  
Belegenheits-dichtung  
Schnell und sauber  
Halle (Saale), Alter Markt 2

## RITTER

für alle Arten von  
Ritter  
Schnell und sauber  
Halle (Saale), Alter Markt 2

# Mitteldeutsche Rundschau

## Aus dem ländlichen Vereins- und Gesellschaftsleben

Wochenbericht der Saale-Zeitung, Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland in Halle (Saale)

### Aus den Gemeinden.

**Mücheln.** (Die Stadtverordnetenversammlung) wählte als Stadtvorsteher den Kommunalen Beisitzler, als dessen Stellvertreter Sta. Wilsch (F.P.D.). Als Schriftführer fungierte Konradstr. Sekretär von, als dessen Stellvertreter Sta. Scharf (F.P.D.). Für die Neinstellung eines neuerbauten 6-Gewerkschafts wird ein Darlehen von 80.000 M. aufgenommen. Die Angelegenheit der Festsetzung des Pachtpreises für das Schützenhaus und Verlängerung des Pachtsvertrages mit der Engelhardt-Brauerei wird vertagt. Die kommunische Fraktion hat den Antrag gestellt, den Gemeindevorstand vom 15. November 1929 bis zum 31. Dezember 1930 zu wählen und die für das Folgejahr vorgeschriebenen Mittel für den Bau von Arbeiterwohnungen zu verwenden. Der Antrag wird abgelehnt. Demgemäß wird also für ein Sozialhilfsgeldbescheid erteilt. Die Erwerbslosen usw. haben den Antrag gestellt, ihnen einen Mietszuschuß zu gewähren und für sie eine städtische Küche einzurichten. Der Antrag wird vom Magistrat für vorläufig zurückgelassen. Der Antrag wird dem Magistrat für vorläufig zurückgelassen.

**Hersberg (Eiser).** (Eisenstraße). Die Stadtverordnetenversammlung beschloß, eine Straße der Stadt Eisenstraße zu benennen.

**Valkenburg.** (Silberne Hochzeit). Am Dienstag letzte der früheren langjährige Gemeindevorsteher Otto Fuß mit seiner Gattin das 50. Jahr der silbernen Hochzeit. Gegen 20 Uhr erschienen die Feuerwehr, der Gefangenenverein, Germania und der Deutsche Männerverein und brachten ihre Glückwünsche dar. Demnächst wurde ein Gedicht über die 50 Jahre dieser Vereine, Schlichte, Volkstümlich, die recht häufig vorgetragen wurden vom Gefangenenverein, eröffnet und beschloß die abendliche Ehrung des Jubilars.

**Blankenheim.** (Dank schreiben aus Doorn). Der Bureaubesitzer Emil Peter von hier hat an die fallerische Familie in Doorn eine Dankbriefe geschrieben, die er dankbar für die Bewirtung der Familie und eigenhändiger Unterstützung des Kaisers und der Kaiserin.

**Hörn.** (Das Restaurant Schöner). In Horn befindet sich ein Restaurant, das, fälschlich erwähnt worden, der neue Besitzer hat bereits mit der Bewirtung begonnen.

**Hörn.** (Die Festgesellschaft). Das Hotel "Zähringer Hof" ist durch Vermittlung der Wasserfirma Döber in G. O. Co. als S. von Herrn Gahwitz Ferdinand Hoesel fälschlich erworben.

**Wernsdorf.** (Der Verkauf von Wagners). Der Verkauf von Wagners, der in Wernsdorf, der Frau Anna Bergmann, Gattin des Kontraktbesizers Oskar Bergmann in Wernsdorf, über.

**Reidewitz.** (Hofes Aker). Die Witwe Hofes hier leierte heute, am 25. Januar, ihren 81. Geburtstag in würdevoller und geistiger Frische.

### Aus dem Vereinsleben.

**Canena.** (Der Hans- und Grubenverein). Der Hans- und Grubenverein (Verein) hielt seine Generalversammlung ab. Der 1. Vorsitzende, Herr Wora, brachte den Geschäftsbericht des abgelaufenen Jahres vor. Der Kassier, Herr Wora, brachte den Kassierbericht des abgelaufenen Jahres vor. Der Kassier, Herr Wora, brachte den Kassierbericht des abgelaufenen Jahres vor.

**Canena.** (Der Hans- und Grubenverein). Der Hans- und Grubenverein (Verein) hielt seine Generalversammlung ab. Der 1. Vorsitzende, Herr Wora, brachte den Geschäftsbericht des abgelaufenen Jahres vor. Der Kassier, Herr Wora, brachte den Kassierbericht des abgelaufenen Jahres vor. Der Kassier, Herr Wora, brachte den Kassierbericht des abgelaufenen Jahres vor.

**Canena.** (Der Hans- und Grubenverein). Der Hans- und Grubenverein (Verein) hielt seine Generalversammlung ab. Der 1. Vorsitzende, Herr Wora, brachte den Geschäftsbericht des abgelaufenen Jahres vor. Der Kassier, Herr Wora, brachte den Kassierbericht des abgelaufenen Jahres vor. Der Kassier, Herr Wora, brachte den Kassierbericht des abgelaufenen Jahres vor.

**Canena.** (Der Hans- und Grubenverein). Der Hans- und Grubenverein (Verein) hielt seine Generalversammlung ab. Der 1. Vorsitzende, Herr Wora, brachte den Geschäftsbericht des abgelaufenen Jahres vor. Der Kassier, Herr Wora, brachte den Kassierbericht des abgelaufenen Jahres vor. Der Kassier, Herr Wora, brachte den Kassierbericht des abgelaufenen Jahres vor.

**Worbis.** (Schützverein). Schützverein Worbis hielt einen lehrreichen Vortrag über die Schützvereine. Der Vortragende, Herr Worbis, brachte den Kassierbericht des abgelaufenen Jahres vor. Der Kassier, Herr Worbis, brachte den Kassierbericht des abgelaufenen Jahres vor. Der Kassier, Herr Worbis, brachte den Kassierbericht des abgelaufenen Jahres vor.

**Worbis.** (Schützverein). Schützverein Worbis hielt einen lehrreichen Vortrag über die Schützvereine. Der Vortragende, Herr Worbis, brachte den Kassierbericht des abgelaufenen Jahres vor. Der Kassier, Herr Worbis, brachte den Kassierbericht des abgelaufenen Jahres vor. Der Kassier, Herr Worbis, brachte den Kassierbericht des abgelaufenen Jahres vor.

**Worbis.** (Schützverein). Schützverein Worbis hielt einen lehrreichen Vortrag über die Schützvereine. Der Vortragende, Herr Worbis, brachte den Kassierbericht des abgelaufenen Jahres vor. Der Kassier, Herr Worbis, brachte den Kassierbericht des abgelaufenen Jahres vor. Der Kassier, Herr Worbis, brachte den Kassierbericht des abgelaufenen Jahres vor.

**Worbis.** (Schützverein). Schützverein Worbis hielt einen lehrreichen Vortrag über die Schützvereine. Der Vortragende, Herr Worbis, brachte den Kassierbericht des abgelaufenen Jahres vor. Der Kassier, Herr Worbis, brachte den Kassierbericht des abgelaufenen Jahres vor. Der Kassier, Herr Worbis, brachte den Kassierbericht des abgelaufenen Jahres vor.

**Worbis.** (Schützverein). Schützverein Worbis hielt einen lehrreichen Vortrag über die Schützvereine. Der Vortragende, Herr Worbis, brachte den Kassierbericht des abgelaufenen Jahres vor. Der Kassier, Herr Worbis, brachte den Kassierbericht des abgelaufenen Jahres vor. Der Kassier, Herr Worbis, brachte den Kassierbericht des abgelaufenen Jahres vor.

**Worbis.** (Schützverein). Schützverein Worbis hielt einen lehrreichen Vortrag über die Schützvereine. Der Vortragende, Herr Worbis, brachte den Kassierbericht des abgelaufenen Jahres vor. Der Kassier, Herr Worbis, brachte den Kassierbericht des abgelaufenen Jahres vor. Der Kassier, Herr Worbis, brachte den Kassierbericht des abgelaufenen Jahres vor.

**Worbis.** (Schützverein). Schützverein Worbis hielt einen lehrreichen Vortrag über die Schützvereine. Der Vortragende, Herr Worbis, brachte den Kassierbericht des abgelaufenen Jahres vor. Der Kassier, Herr Worbis, brachte den Kassierbericht des abgelaufenen Jahres vor. Der Kassier, Herr Worbis, brachte den Kassierbericht des abgelaufenen Jahres vor.

**Worbis.** (Schützverein). Schützverein Worbis hielt einen lehrreichen Vortrag über die Schützvereine. Der Vortragende, Herr Worbis, brachte den Kassierbericht des abgelaufenen Jahres vor. Der Kassier, Herr Worbis, brachte den Kassierbericht des abgelaufenen Jahres vor. Der Kassier, Herr Worbis, brachte den Kassierbericht des abgelaufenen Jahres vor.

**Worbis.** (Schützverein). Schützverein Worbis hielt einen lehrreichen Vortrag über die Schützvereine. Der Vortragende, Herr Worbis, brachte den Kassierbericht des abgelaufenen Jahres vor. Der Kassier, Herr Worbis, brachte den Kassierbericht des abgelaufenen Jahres vor. Der Kassier, Herr Worbis, brachte den Kassierbericht des abgelaufenen Jahres vor.

**Worbis.** (Schützverein). Schützverein Worbis hielt einen lehrreichen Vortrag über die Schützvereine. Der Vortragende, Herr Worbis, brachte den Kassierbericht des abgelaufenen Jahres vor. Der Kassier, Herr Worbis, brachte den Kassierbericht des abgelaufenen Jahres vor. Der Kassier, Herr Worbis, brachte den Kassierbericht des abgelaufenen Jahres vor.

### Kirche und Schule.

#### Konfirmanden.

**Randa (Untr.).** In der Stadt Randa (Untr.) werden 20 Kinder konfirmiert. Die Konfirmierten sind: Helmut Schmidt, Adolf Beck, Heinz Hoffmann, Willi Meißner und Paul Reimold; die Mädchen: Marie Biele, Carl Biele, Gertrud Bräutigam, Marianne Biele, Marie Biele, Marie Biele, Margarete Biele, Melanie Schmidt, Elly Höllner, Erna Reimann, Elly Meißner, Gertrud Biele, Helene Biele, Elisabeth Schulz, Frieda Schreiber und Rosemarie Böbe.

**Welschh. b. Randa.** In der Gemeinde Welschh. b. Randa werden 10 Kinder konfirmiert. Die Konfirmierten sind: Helmut Schmidt, Adolf Beck, Heinz Hoffmann, Willi Meißner und Paul Reimold; die Mädchen: Marie Biele, Carl Biele, Gertrud Bräutigam, Marianne Biele, Marie Biele, Marie Biele, Margarete Biele, Melanie Schmidt, Elly Höllner, Erna Reimann, Elly Meißner, Gertrud Biele, Helene Biele, Elisabeth Schulz, Frieda Schreiber und Rosemarie Böbe.

**Welschh. b. Randa.** In der Gemeinde Welschh. b. Randa werden 10 Kinder konfirmiert. Die Konfirmierten sind: Helmut Schmidt, Adolf Beck, Heinz Hoffmann, Willi Meißner und Paul Reimold; die Mädchen: Marie Biele, Carl Biele, Gertrud Bräutigam, Marianne Biele, Marie Biele, Marie Biele, Margarete Biele, Melanie Schmidt, Elly Höllner, Erna Reimann, Elly Meißner, Gertrud Biele, Helene Biele, Elisabeth Schulz, Frieda Schreiber und Rosemarie Böbe.

#### Stiftstiftungen.

**Schleifh. Gesamt 19 (1928): 24.** Konfirmiert 9 (10), getraut 8 (8), kirchl. beerdigt 6 (7), am Abendmahl teilgenommen 65 (68), Männer 29 (28), Frauen 36 (35).

**Wieslau. Gesamt 14 (1928): 6.** Konfirmiert 11 (19), getraut 5 (6), kirchl. beerdigt 11 (10), Teilnahme am Abendmahl 81 (92), Männer 35 (37), Frauen 45 (50).

**Sebnitz. (Von der Schule.)** Für das diesjährige Schuljahr sind 8 Kinder, 8 Knaben und 4 Mädchen, anwesend. Knaben in den letzten Jahren eine starke Zunahme einströmen war, sind die Zahlen, seit 1929 bis 1931 aber normal. Danach werden die Zahl der Kinder mit 5 bis 7 Kindern werden den normalen Stand aufweisen. Konfirmiert

### Vaterländische Verbände.

**Wittenberg.** (Der Riegerverein). Der Riegerverein Wittenberg veranstaltete am 19. Januar in der schon geschmückten Räume des Hoftheaters "Zur Post" einen Unterhaltungsabend. Nach der Begrüßung des Kameraden Willi Seiler folgte ein humorvoller Vortrag des anderen, demnach im Einflusse, der harten Welt ernüchterte, dann wurden gute alte Soldatenlieder gesungen und die Anwesenden lebten wieder einmal in der unerschütterlichen Zeit des bunten Hades. Kamerad Mühlhölzer brachte 80 Ansätze der Kameraden, die das ganze Jahr über der Dichter auf seiner Seite. So verließ der ganze Abend in gemühter Unterhaltung, wie es nur bei einem deutschen Familienabend im Kreise gleichgelungener Menschen sein kann.

**Schleifh. (Riegerverein).** Das Stiftungsfest des Riegervereins Schleifh. und Umgegend, dem 19. Januar, verbunden mit einer Feier des Reichsgründungsabends war ein Ereignis für unsern Ort. Der große in den alten Reichsgründungsabende Saal im "Weißen Schwan" vermochte nicht die Gäste aufzunehmen. Viele mußten umkehren, da sie keinen Sitz mehr bekommen konnten. Letztere prächtigen Kameraden von der Schleifh. Kapelle stündlich gestiftet, erzeugten die richtige Stimmung für eine kurze Ansprache, die auf den Sinn des Festes hinwies: das Gefühl der Kameradschaft im Dienste der Vaterlandsliebe zu vertiefen und zu vertiefen. Der Vortrag, in dem der Protokoll gegen die schändliche Kriegsschuldfrage erneuert wurde, schloß mit einem begeisterten aufgenommenem doch auf das Vaterland und dem Deutschland. Ein Vortrag, und schändliche Unterwerfung - von jungen Mädchen auf ungetragene, vertieften den Dank des Festes, die mit dem Lied: O Deutschland, dich in Ehren - abschloß. Nach dem Abdringen der Bühne kam aber auch die Prob-

### Tausende.

von Familien können sich heute eine Volkserziehung nicht mehr leisten. Dieses Verbrechen werden durch alle möglichen Maßnahmen, wie Volkserziehung und Volksgebühren, wesentlich verteuert.

**Andere Abonnenten-Fürsorge**  
die gegen die wirtschaftlichen Folgen eines unvorsorglichen Unfalls schützt

**Kostet Sie keinen Pfennig**  
Nehmen Sie nur, das Sie auf unsere "Saale-Zeitung" und "Illustration" 2-3 (Bergpreis monatlich frei Haus) 230 Reichsmark abonniert sind. Die Vergütung beträgt bei wöchentlichem Umsatz 500,- M., bei Monatsumsatz, bezogen auf den Umsatz, 1000,- M. Wenn unglückliche Begebenheiten, so wird die doppelte Entschädigung gezahlt u. bei doppelt dem Preis 1000,- bzw. 2000,- M. Veranlassen Sie bitte, das auch Ihre besten Freunde die Saale-Zeitung werden, unsere sämtlichen Daten in Stadt und Land, alle Inhaber und Empfänger nehmen bezogen Zeitungen an.

**Beleg und Schriftleitung**

### Werbungen.

**Werbungen.** (Der Riegerverein). Der Riegerverein Wittenberg veranstaltete am 19. Januar in der schon geschmückten Räume des Hoftheaters "Zur Post" einen Unterhaltungsabend. Nach der Begrüßung des Kameraden Willi Seiler folgte ein humorvoller Vortrag des anderen, demnach im Einflusse, der harten Welt ernüchterte, dann wurden gute alte Soldatenlieder gesungen und die Anwesenden lebten wieder einmal in der unerschütterlichen Zeit des bunten Hades. Kamerad Mühlhölzer brachte 80 Ansätze der Kameraden, die das ganze Jahr über der Dichter auf seiner Seite. So verließ der ganze Abend in gemühter Unterhaltung, wie es nur bei einem deutschen Familienabend im Kreise gleichgelungener Menschen sein kann.

**Schleifh. (Riegerverein).** Das Stiftungsfest des Riegervereins Schleifh. und Umgegend, dem 19. Januar, verbunden mit einer Feier des Reichsgründungsabends war ein Ereignis für unsern Ort. Der große in den alten Reichsgründungsabende Saal im "Weißen Schwan" vermochte nicht die Gäste aufzunehmen. Viele mußten umkehren, da sie keinen Sitz mehr bekommen konnten. Letztere prächtigen Kameraden von der Schleifh. Kapelle stündlich gestiftet, erzeugten die richtige Stimmung für eine kurze Ansprache, die auf den Sinn des Festes hinwies: das Gefühl der Kameradschaft im Dienste der Vaterlandsliebe zu vertiefen und zu vertiefen. Der Vortrag, in dem der Protokoll gegen die schändliche Kriegsschuldfrage erneuert wurde, schloß mit einem begeisterten aufgenommenem doch auf das Vaterland und dem Deutschland. Ein Vortrag, und schändliche Unterwerfung - von jungen Mädchen auf ungetragene, vertieften den Dank des Festes, die mit dem Lied: O Deutschland, dich in Ehren - abschloß. Nach dem Abdringen der Bühne kam aber auch die Prob-



# Die Schallplatte

HALBMONATSBEILAGE DER SAALE-ZEITUNG

## Gustav Uhlig

untere Leipziger Straße  
Gebrüder 1859  
Anerkannete Bezugsquelle für  
Sprechapparate und  
Schallplatten aller Art

## Neue Schallplatten.

In die Spitze unserer heutigen Beschaffung gehört die Electrola-Platte Nr. E. 470. Sie bringt „Sapprent Sorcier“ von Dufas, eine interessante, moderne Musik, die am besten an Strauss erinnert. Ge spielt wird hervorragend auf von den „Renovierter Philharmonikern“ unter Zolcman. Man erwartet Großes von diesem Orchester und diesem Dirigenten und wird nicht enttäuscht. Da auch die Wiedergabe einwandfrei ist, gehört diese Platte zu den Spitzenleistungen der Schallplattenindustrie.

Maria schließt sich Parlophon 9478/79 an. Wir hören Mozarts amuzante und gräßliche „Kleine Nachtmusik“, gespielt von Mitgliedern der Staatskapelle, Berlin, unter Dr. Weismann. Man kann die große Technik dieses Orchesters in den Allegros und die weiche Kantabilität der Geigen und des Cellos im zweiten Satz, dem Andante, bewundern. „Die kleine Nachtmusik“ gehört wohl mit zu Mozarts meistgeschätzten Werken, weil sie durch ihren großen Melodieumfang für jeden verständlich und lieblich ist. Sie wird auch auf der Schallplatte ihren Besten machen.

### Schallplatten

Odeon, Parlophon  
Beka und Columbia

## RITTER

im Ritterhaus

geboren wird, aber da das in annehmbarer Form geschieht, wollen wir nichts dagegen sagen. Es wird gut gelungen und launig gespielt. Kurt v. Sadowski schließt mit seiner Virtuosität aufstrebend den Vogel ab. Man meint manchmal, Max Baillensberg zu hören. — Erlula von Zeman in Gurybice, ihre Stimme ist klarvoll und geschult. Den Drapens singt Mr. Straub und den Pluto Rudolf Hofbauer. Also ein gutes Ensemble, das es schon fertig bringt, uns sechs zwanzig Minuten angenehm die Zeit zu vertreiben, denn länger dauert der Spaß nicht. Angenehm sind auch Chor und Orchester.

Eine Fuzimängler-Platte von gewohnter Güte ist Gramophon 66 985. Das Philharmonische Orchester, Berlin, spielt die „Polamunde“ Ballettmusik (G-Dur) von Schubert. Das Orchester spielt mit handgarter Deutlichkeit und bringt jede Nuance dieser reizvollen, rhythmischen Musik heraus. — Rückseite ist: Air aus der Suite D-Dur von Bach, gespielt von demselben Orchester unter gleichem Dirigenten. Wir haben dieses Stück schon früher lobend besprochen.

Schon oft haben wir die Kapelle der Staatsoper, Berlin, gehört. Auf Gramophon 21 798 zeigt nun einmal das Orchester des zweiten, Großen Berliner Opernbauers, der Städtischen Oper, Charlottenburg, sein Können. Wir hören die Overtüre zu „Mignon“ (Thomas). Man mag über den Wert der Mignonmusik denken wie man will.

### Schlagler-Platten

aller führenden Marken  
auf Lager.

## K. Möller

Schmeerstraße 1

### Ersatzteile Homocord-Electro

Jedenfalls hat sie Melodien, die in ihrer vollen Geltung den Zuhörer auf den Ozean wirken, zumal, wenn sie so gut gespielt werden, wie hier von diesem Orchester unter Alois Reichard. Interessanter für das Mignon-Kingenspiel, sie werden auf ihre Kosten kommen.

„Effe-Gochmann“ singt mit prächtiger Stimme und großer Routine aus der Barockoper „Adele“ (Fiedermans) „Ziel ist die Hinfahrt vom Lande“, und das Auftrittslied der Gräfin aus „Wiener Blut“, beides von Joh. Strauß. Sie legt ein übermütiges Tänzerin in ihre Stimme und ist mir das „Auftrittslied“ zu einem einzigen Wiener Walzer. Gramophon 27 144.

Auf Ultraphon E 107 findet Leo Schützenbardi, Violon der Staatsoper Berlin, aus dem „Barbier von Sevilla“ (Rossini) die Arie des Bartolo (Cinen Doktor meinesgleichen) und die Arie des Basilio (Die Verlobung ist ein Schicksal). Stimme und Ausdrucksart sind, wie nur je und der Vortrag überrascht durch dramatische Lebendigkeit.

## 10% Schallplatten

Rabatt außer  
Reversware

## Sprechapparate

### Piano-Lüders nur mittelstraße 9-10

Aktivstes Fachgeschäft am Platz  
Alle Reparaturen. Fernruf 23057

„Sigris“ Drogan, ein Stern unter den Sängern, singt mit ihrer reinen, modulationsfähigen Stimme „O grausames Schicksal“ („Don Carlos“ von Verdi und „O mein Fernando“ („Die Fäustlerin“ von Donizetti)). Sie hat einen großen Vortrag vor vielen ihrer Kollegen. Sie singt nicht, sie gibt nur wirklich das, was in der Nacht ihrer Stimme liegt, und das ist allerdings sehr viel. So werden die tragisch-bezogenen Partien nicht zu einem hülfelichen Geleid, wie es leider so oft bei Sängern der Fall ist, sondern zu einem Ausdrucksstück der besten Gattung. Electrola D. B. 1292.

Ultraphon F 284: Liebeslied, erster Akt aus „Madame Butterfly“ (Puccini), gesungen von Marguerite Berras (Städtische Oper, Berlin) und Louis Gouzeure. Hier haben wir wieder einmal ein Paradieslied für ein lautes Singen im Verhältnis zum Stimmumfang. Gerade ein Sopran darf sich nicht überfordern, weil das bei den hohen Tönen für den Zuhörer unerträglich ist. Der Gehör der Marguerite Berras läßt in demselben jede Zweifel vernichten, ehe weil er zu laut ist. Gouzeure besitzt einen wunderbaren, weittragenden Tenor, der sich mit kultivierter Vortragstakt vereintigt.

Ein gutes Violinolo mit Orchesterbegleitung bringt Ultraphon B 153. Georg Rankenkauf spielt art und getragen „Ambrosisches Varento“ (Kreisler) und eine Wagner von Wienlawski „Duharsky“. Beide Gogen

## Schallplatten

### Electrolas

führung, gute Technik machen beide Sachen zu einem Genuß.

Unter Carl Schürdt spielen Mitglieder des Orchesters der Staatsoper, Berlin, die „Morgenimmung“ und „Mits Tod“ von Wagner, beides stimmungsreich und mit durchschlagender Klarheit. Ultraphon A 181.

„Nachtlänge aus Rusland“ nennt sich ein russisches Potpourri, das Michailowitsch zusammengestellt hat. Ge spielt wird von einem Ballett-Orchester, dessen Wiedergabe auf der Schallplatte außerordentlich naturgetreu ist. Schritte und traurige Beilen wecheln in hundert Wechsellagen und besonders effektiv ist der fetterische Schlus, der im „Gravido“ „Seitwärts“ gebracht wird. Gramophon 22 889.

Eine außerordentlich gute „Zeitungsparodie“ von Kurt Robitisch bringt Ultraphon A 207. Gebröchen wird von Boni Eulke und traurige Beilen wecheln in hundert Wechsellagen und besonders effektiv ist der fetterische Schlus, der im „Gravido“ „Seitwärts“ gebracht wird. Gramophon 22 889.

Zeitungens Berlin's jeweils anders geschickt und mit Gewalt ins Politische umgebogen, so daß jeder Hörer schmunzelt.

Eine zweite humoristische Platte ist Gramophon 22 220. Otto Reutter probiert sich in „Wie kommt das Bloß“ und „Zwanzig Jahre später“. Bemerkenswert, einfalliger Humor. „Wie kommt das Bloß“, daß Otto Reutter in vom Podium herunter sang und zündend wirkt und auf der Schallplatte abgetan wie „Zwanzig Jahre vorher“.

Die „Newellers“ bieten uns wieder einmal eine künstlerische, überreiche Wiedergabe eines bekannten Schülers. Diesmal ist es „Raquel“, ein englisch-malch, in dem sie die einzelnen Phasen in bekannter Art durcheinanderwirbeln, um sie dann wieder zu einem harmonischen Ganzen zusammenzufügen. Mitfeier: Helen Morgan singt aus „Shon Boat“ „Can't help Loving that man“, Electrola E. G. 1481.

Davey Ree, der kleine „Sonny Boy“ aus dem gleichnamigen Tonfilm, erzählt uns auf

## Schallplatten

in bestsortierter Auswahl  
Seler Einlager der Neuesteinschungen  
aller führenden Fabrikate

### Musikhaus

## A. Hermann Müller

Große Märkerstraße 3 am Markt

Brunschwid 4401 B eine „Bear story“. Er plaudert über so, wie wir es vom Film her kennen, aber so, daß der Ausdruck, den der kleine Mann durch Geben und Sengen der Stimme, durch kleine Bauhen, die er macht, in sein Sprechmündchen legt. Sein reizendes Runderweck ist natürlich schwer zu verstehen, darum hat man dieser Brunschwidplatte den Text beigefügt. Aber es kommt ja nicht darauf an, was er sagt, sondern wie er es sagt.

„Die Dupplisten“ (ein „Er“ und eine „Sie“) fangen auf Electrola E. G. 1551 die bekannte spanische Serenade „Ay, ay, ay“ (bei uns: a. u. unter dem Text „Ich hab' dich so lieb“, heißt nur Ay, ay, ay bekannt) und „Meine Sommer“. Die haben sich gut miteinander eingestimmt und verfügen über annehmbare Stimmen.

Einige Tanzplatten: Parlophon 12 182. Milla Kiffich spielt mit seinem Jazzorchester „One sweet kiss“ und „Wenn ich wieder in Barbican bin“. Ohne Zweifel Saxophon, flotte, gute Tanzmusik. Gramophon 4501 bringt aus dem Tonfilm „Sunny Side up“ den Fox-Trot „Ich brauch von dir nen Todfilm“ und den Hauptstück aus dem Film „Sunny Side up“. Guter Chor-Georg ergäut angenehm das Spiel des Los Angeles Willmore Trio Orchesters.

Electrola 1541: Wieder einmal fast Solist mit seinem Orchester. Sehr gut „I dream in your arms“, ein englisch-malch.

## Schallplatten

aller führenden Marken, reichste Auswahl  
ständiger Eingang von Neuheiten

### B. Döll

Pianohaus  
Gr. Ulrichstr. 33 34

weniger gut, weil mit zwei Saxophon-„Tromp“, ein Fox-Trot.

Ultraphon A 101. „Red“ Roberts mit seinem Ultraphon-Jazzorchester trifft das Richtige. Er läßt das Saxophon deutlich gebräut, hat seine „Band“ fest in der Hand, so daß ein feinstimmiges, rhythmisches Spiel aufzudeckert. Wir hören zwei englisch-malch, und zwar „Eine Nacht, ein Lied und du“ und „Einmal lagst man sich Neben“.

Generaldirektor Dr. Max v. Schilling: Das Schallplattenwunder — das uns den Namen Edison ebenfalls ansprechen heißt — hat der Kultur einen Dienst von kaum zu überschätzender Bedeutung geleistet. Die Werte der stehenden Kunst konnten in nachbildlichen Eigentum der ganzen Kulturbedürftigen Welt werden; ein dauerndes Leben und allgemeine Verbreitung war ihnen gesichert. Die Kunsterbe der Sprache und der Töne waren noch vor 25 Jahren an den Angehörigen ihrer Nachschöpfung durch Minderkräfte gebunden. Die Schallplatte hat dem künftigen Kunsterbe und seiner individuellen Gestaltung durch den nachschöpfenden Künstler endlich

## Schallplatten

aller führenden Marken  
Größte Auswahl am Platz

## Lüders & Olberg

Leipziger Straße 30

Dauer vertiehen. Der Kulturbesitz der Menschheit ist um unschätzbare Werte vermehrt worden.

Revolution im Dajos Béla-Orchester. Zuerst klingt die Nachricht wie ein Pöbel: Revolution im Dajos Béla-Orchester, gerade jetzt, nach dem großen Erfolg, den der Künstler mit seiner Kapelle bei dem Konzert, das er in der Philharmonie veranstaltete, fand? Aber die Tatsache der Revolution bleibt bestehen.

Für die Weltgeltung sogar. Denn es handelt sich um eine Schallplatte. Der Vater des Gehörten, dem, einmal alle die Solisten, die in ihrer Gesamtheit die Dajos Béla-Kapelle bilden, einzeln zeigen zu lassen, was sie können. Deshalb interessiert man eine Revolution, jeder führt sein Instrument vor — und zum Schluß vereint sich der Pfeifer und Leiter wieder zu der Einheit, die sie bekannt und beliebt machte, zum Dajos Béla-Orchester.

Die Electrola-Gesellschaft stellt erkennungswertig ihrem Grundlag treu und ist bemüht, trotz notwendiger Konsequenzen an einen Zeit des Aufstrebens der letzte Unterhaltungs-musik verlangt, sein Programm auf einem hohen künstlerischen Niveau zu halten. Dafür sprechen die in Vorbereitung befindlichen großen Meisterwerke. Dajos H. Voll-Messe, mit ersten Solisten wie Elisabeth Schumann und Friedrich Schor, besteht, ist ungezogen in lateinischer Sprache auf-

## Piano-Ritter

Größte Auswahl in  
Schallplatten  
und  
Sprechapparaten  
aller führenden Marken

### C. Rich. Ritter, Pianofabrik

Leipziger Straße 37

genommen worden. Das Verdienst Requiem und eine angeführte Wiedergabe der Puccini-Oper „Butterfly“ erscheint in einziger Zeit. Elisabeth Neßberg hat mit Kurt-Solgt interessante Duett-Aufnahmen aus „Aida“ gemacht. Das Renovierter Philharmonische Symphonie-Orchester spielt unter Meister Willem Mengelberg die Alcina-Suite von Händel und Meister Stotowitsch bringt mit dem Philadelphia-Symphonie-Orchester Carlisle von Bizet auf drei doppelreihigen Platten. Auch Alfred Cortot wird wieder mit einer Ballade von Chopin erscheinen.

Das größte Ereignis der nächsten Zeit sind aber fraglos die drei letzten Aufnahmen, die von dem unerschöpflichen Enrico Caruso aufgenommen werden. Sie sind am 16. September 1920, kurz vor der Krankeit Carusos in Amerika aufgenommen worden. Diese Aufnahmen bilden sozusagen die letzte Seite in Carusos Lebensablauf als Sänger und Künstler. Die drei neuen Aufnahmen „Vols Capois“ von G. B. Lully, „Première Cadeuse“ von de Crezenzo und eine Aufnahme von Meyerbeer's „Africain“, von denen eine mit Caruso des berühmten Ordener Aufnahme „Aldo“ von Foch herausgebracht wird, sind ein Lebenswerk für immer.

## Sprechapparate

Schallplatten  
Rienenswahl  
Günstige Zahlungsbeding.

## ranke.

Landwehrstraße 4

## Musikapparate

### Schallplatten

Größe Auswahl. Parlophon, Beka, Columbia  
Günstige Zahlungsbedingungen!

### Nachgeschäft Jul. Kegel

Steinweg 53  
Raf 245 54

Distanzermäßigungen in Desterreich und Ungarn.

Die von uns noch für den Januar in Aussicht gestellten Distanzermäßigungen in Desterreich und Ungarn sind nunmehr erfolgt. Die Desterreichische Nationalbank hat die Distanz auf 7% auf 7 Prozent herabgesetzt.

Mit folgender Wirkung hat ferner auch die Ungarische Nationalbank den Distanz auf 7% auf 7 Prozent ermäßigt. — In Desterreich war der Distanz mit Wirkung vom 9. Dezember d. J. von 8 Prozent auf 7 Prozent, in Ungarn per 4. November 1929 herabgesetzt worden.

Wovon Vernehmlichmachung für Anleihsachen für Ferner.

Wenn der Reichsbank die Vernehmlichmachung des Reichsbankministers für Grundbesitz und Grundbesitzer nach dem von der Vernehmlichmachung für Anleihsachen in 50 Zinsen, bezüglich auch für den ganzen Zeitraum in 50 Zinsen bleiben soll, zugestimmt.

Ruhige Produktionsbörsen.

Nach den letzten Berichtigungen in Stocken sind die Produktionsbörsen für Rohstoffe durch ein etwas spezifischer Beurteilung. Die Märkte der Rohstoffe waren die Notierungen für Rohstoffe die für Rohstoffe nach für Rohstoffe im Wesentlichen nicht anders als die Notierungen im letzten Jahre.

Table with 2 columns: Berliner Produktionsbörsen (24. Januar) and various commodity prices like Rindfleisch, Schweinefleisch, etc.

Produktionsbörsen in Halle vom 24. Januar. Rindfleisch 242-243 (240-240); Schweinefleisch 100-101 (98-98); Wollstoffe 161-162 (161-161).

Das Geschäft bewegt sich nach wie vor in engen Grenzen bei fast ununterbrochenen Preisen. Die Wollbörsen in Berlin vom 24. Januar, Rindfleisch 242-243 (240-240); Schweinefleisch 100-101 (98-98).

Table with 2 columns: Berliner Börse (24. Januar) and various stock and bond prices.

Berliner Börse vom 24. Januar

Main stock market table with columns for Deutsche Anleihen, Industrie-Aktien, Verkehrr-Aktien, etc.

Zur Lage der mitteleuropäischen Landwirtschaft

Die Lage der mitteleuropäischen Landwirtschaft nimmt im allgemeinen eine düsterere Wendung an. Die Produktion der Getreidearten ist im Vergleich zum letzten Jahr erheblich zurückgegangen.

Die Regierung der Zuckerfrage ist hier mit dem Aufbruch der ersten Wintermonate und mit den katastrophalen Vorkäufen der Getreidearten in der mitteleuropäischen Landwirtschaft.

Vorkurse der Berliner Börse vom 25. Januar

Table of pre-market stock prices for various companies like Accumulator, Accumulator, etc.

ein Abnehmern von 119 3/4, der von den vorwiegend industriellen und anhaltenden Rohstoffen unterirdisch, um die 250 Millionen umlagert.

Mitteleuropa unfertigere Ernteerträge, welche die Produktion im Winterernte erheblich beeinträchtigen, mens die wirtschaftlichen Verhältnisse innerhalb der mitteleuropäischen Landwirtschaft.

Mitteleuropa die beste drausige Getreide, den wichtigsten Rohstoff des Brauereiwesens, hervor. Daher kommt die Vorbereitung in der Zuckerproduktion, durch die Wirtschaftskrisen.

Mit meinen betreffen wurde jedoch die landwirtschaftliche Produktion durch die ungünstige Preisgestaltung, welche die Erarbeitung einer Verbilligung beim Verkauf landwirtschaftlicher Erzeugnisse zur Unmöglichkeit machte.

Sachsen-Anhalt und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Table of stock prices for companies in Saxony-Anhalt like Sachsenwerk, Lorenz, etc.

Halleische Börse vom 25. Januar.

Table of stock prices for companies in Halle like Halleischer Bankverein, Halleische Bank, etc.

Antike Dekonturante vom 24. Januar

Table of antique market prices for items like 1 Dollar, 100 Pfund, etc.

5000 Reichsmark im Umlauf.

Die hat das Interesse in Deutschland für große Automotofabriken ist, befinden die Zahlen, die jetzt von der Mann Del N. G., Halle/Saale, bekanntgegeben werden.

Die hat das Interesse in Deutschland für große Automotofabriken ist, befinden die Zahlen, die jetzt von der Mann Del N. G., Halle/Saale, bekanntgegeben werden.

Berliner Schlachthofmarkt vom 24. Januar

Table of slaughterhouse market prices for various types of meat.

Bank-Aktien

Table of bank stock prices for institutions like Bank of Saxony, etc.

Der englische Außenhandel 1929

Mit 141 Millionen Pfund Sterling im Jahresablauf. Der britische Außenhandel 1929 hat im Vergleich zu den früheren Jahren...

Privatdistikt 6 Prozent.

Die Erwartungen, daß die Genbung des Privatdistikts, der zum Jahresende 7 Pro. wachse, nicht übertrieben ist...

Gesellschaftliche Expansion.

Der Aufschwung der Gesellschaftlichen Bewegung nimmt dem Ernste der Wirtschaftlichkeit...

Nordhäuser Tabakfabriken W. in Nordhausen.

In der Generalversammlung wurden die Entschlüsse einer Aktionärsgruppe...

Dividendenerhöhung bei Rheinfahl.

In der Aufsichtsratsitzung der Rheinischen Stahlwerke, Essen, wurde der Bericht über den bisher abgelaufenen Teil des Geschäftsjahres 1929/30...

Hauptversammlung des Deutschen Einzelhandels.

Am 21. Januar findet in Berlin eine ordentliche Mitgliederversammlung der Gesamtgemeinschaft des Deutschen Einzelhandels...

Carl Röhner u. Co. in Leipzig.

Nach Aufhebung eines Teiles des Gewinnvertrages schließt die Gesellschaft diesmal mit einem Nettogewinn von nur 1900 (773) Mark ab...

Chemische Werke Schönebeck u. Co.

Der Aufsichtsrat beschloß, der am 11. Februar angetretenen Generalversammlung eine Dividende von 6 Proz....

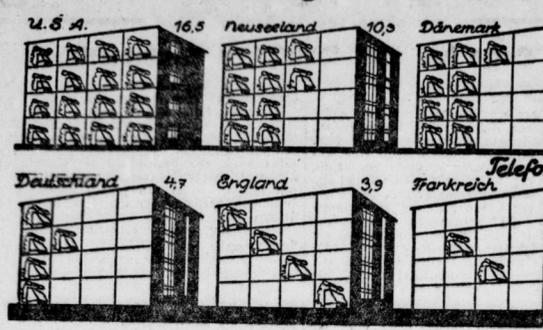
Preisermäßigung für die Beförderer der Leipziger Frühjahrsmesse 1930.

Zur Leipziger Frühjahrsmesse 1930 (Muttermesse 2. bis 8. März, Große Technische Messe und Baummesse 2. bis 12. März)...

Die Dampfmaschinen u. Dampfboiler.

Das Geschäftsjahr 1929 ist besser als das Vorjahr verlaufen. Es war höher möglich, den Verkauf zu vermindern...

Die Verbreitung des Telefons.



Es ist eine interessante Tatsache, daß gerade die dünnbesiedelten Gebiete, wenn man die städtischen und umliegenden Gebiete ausnimmt, verhältnismäßig die meisten Fernsprechanlagen besitzen...

Die Aussichten des mitteldeutschen Braunkohlenbergbaus für 1930.

Von Dr.-Ing. B. Pöhlmann, Halle (Saale).

Für den mitteldeutschen Braunkohlenbergbau war das hinter uns liegende Jahr 1929 ein Jahr langsam fortschreitender Entwicklung. Das ist nicht am stärksten in den Produktionsergebnissen aus...

Die Bruttoerzeugung belief sich auf 29 702 000 Tonnen gegen 28 657 000 Tonnen im Vorjahre. Die Zunahme betrug somit nur auf 8,6 Prozent und bleibt deshalb hinter dem Zuwachs der Förderung zurück...

Die in den vorstehenden Produktionsziffern zum Ausdruck kommende aufsteigende Entwicklung ist um so höher zu bewerten, als sie unter erschwerteren äußeren Umständen zustande kam...

Während das Deutsche Braunkohlen-Exportat seine Bruttoerzeugung bisher noch ziemlich glatt abgeben konnte und fernerzeitlich übernahm hat, mußte das mitteldeutsche Braunkohlen-Exportat...

Diese Lohnbewegung ist wegen ihres eigenartigen Verlaufes von der weiteren Entwicklung nicht genügend genügt worden. Die Zehntelprozente für die Gewerkschaften hatten die Sozialisten am Ende November...

von Seite bis zur Erde und schließlich der Reifezeit und Reizung für die Erntezeit des Nibelungen-Rainalds...

Im Hinblick auf die bedrohliche Finanzlage des Reiches und auf den Umstand, daß der Kanal der mitteldeutschen Wirtschaft und insbesondere dem Braunkohlenbergbau...

Goldplandbriefe, verbeständ. Anleihen

Table with columns for bond types and values. Includes entries like '8 Pr. Landb. Anst. Ost. R. 1913', '7 do. do. R. 37.000', etc.

Leipziger Börse vom 24. Januar.

Table with columns for market indicators and values. Includes entries like 'Allg. Dr. Cred.-A. 121,50', 'Lpz. Bier Riebeck 144,25', etc.

Kurszettel der holländischen Hausfrau.

Table with columns for various goods and prices. Includes entries like 'Zahnpulver 10-30', 'Schokolade 10-30', etc.

Stiele und Markierungen

Table with columns for product types and prices. Includes entries like '1. Rohes 80-110', '2. Rohes 120-140', etc.

Wasserstände - Deutscher über - unter Null.

Table with columns for locations and water levels. Includes entries like 'Großh. 24 +1,22-02', 'Kroitz 24 +1,00-06', etc.





**Stadt-Theater Halle**  
 Heute Sonnabend, 20-22 Uhr  
**Die toten Hugen**  
 Oper von G. & H. Albert  
 Sonntag 16.30-17.45 Uhr  
**Die glückliche Waise**  
 Oper von J. Hoffmann  
 Schauspiel v. Fred. H. Hengemüller  
 19.30 bis 22.15  
**Das Band des Sappho**  
 Operette von Franz Schar  
 Jahrbuch der Ill. Stammlar. - Rate erlösen.

**WALHALLA**  
 Dir. O. Kleinmanns Fernruf 283 85  
**Täglich 20 Uhr**  
**Das Weltweit-Programm**  
 Von Anna Besendorfer 800c.  
**Sensations - Gastspiel**  
**Fernando Linares**  
 und weitere 9 Attraktionen  
 Sonntag, nachm. 4 1/2 Uhr  
**Das Bomben - Varieté - Programm**  
 zu kl. Preisen von 50 Pfg. bis 2,50 RM.  
 Jeder Erwachsene ein Kind frei.  
 Sonntag, nachm. 2 Uhr  
**Der närrische**  
 Kleine Preise von 30 Pfg. bis 1,20 RM.  
**Café Walhalla.** Heute Sonnabend  
 Bockbierfest • Singskonzert bis 4 Uhr

**Thalia Theater**  
 Sonntag 20-22.30 Uhr  
**Charles Zante**  
 Schwank von Brandon Thomas

**Musikalien**  
**Arno Rammelt**  
 Barfüßerstraße 12

**Zum Schulthein**  
 Merseburger Str. 10  
 Das Haus für Familien  
**Jeden Sonntag**  
**Konzert**  
 Saal z. Festlichkeiten  
 Vereinszimmer groß und klein. Sonntag früh Spezialkuchen

**Musikschule**  
 Lindenstraße 82  
 Gez. 1927 Fernruf 24720  
 Unterricht vom Beginn bis zur künstlerischen Reife. Anst. v. 8 Lebensjahre ab. Einzel- und Klassenunterricht.  
**Orchester**  
 Vorzügliche Lehrkräfte.  
**Leitung Kurt Rumpf**  
 Nächst. Konzert 12. März.

**Auswärtige Theater**

**Neues Theater in Belgis**  
 Sonntag, 26. Jan., 8-9 1/2 Uhr  
**Der Hofenfabrikant.**  
**Nies Theater in Belgis**  
 Sonntag, 26. Jan., 8-9 1/2 Uhr  
**Im Namen des Volkes!**

**Neues Operetten-Theater in Belgis**  
 Sonntag, 26. Jan., 8-9 1/2 Uhr  
**Byrd-Operette.**  
**Freibühnen-Theater in Dörfau**  
 Sonntag, 26. Jan., 8-9 1/2 Uhr  
**Fidelio.**

**Stadt-Theater in Erfurt**  
 Sonntag, 26. Jan., 8-9 1/2 Uhr  
**Die andere Seite.**  
**Stadt-Theater in Magdeburg**  
 Sonntag, 26. Jan., 8-9 1/2 Uhr  
**Wigdon.**  
**Nationaltheater in Weimar**  
 Sonntag, 26. Jan., 19-21 1/2 Uhr  
**Schwanda, b. Dibel.**  
 Kaufpreiser.

**Schillers Garten (Heide)**  
 Jeden Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Sonnabend u. Sonntag:  
**Konzert**  
 Donnerstags ab 3 1/2 Uhr:  
**Tanz-Tee**  
 Sonntags ab 8 Uhr:  
**großer Gesellschafts-Tanz**  
 Eintritt frei!

**Bögels Restaurant - Herrenstraße 22.**  
 Heute und Sonntag, den 26. Januar 1930  
**großes Bockbierfest mit Eisbeisessen**  
 Es ladel freundlich ein  
**Hans Bögel**

**Kaffee Freischütz**  
 Inh.: H. Hartung  
 Heute, Sonnabend  
**Bockbierfest!!!**  
 Ende 4 Uhr. Ende 4 Uhr.

**Damenmaske**  
 anfertigen, Cf. u. 3 1/2 1/2 an die Csp. b. 3/4.

**Koch's**  
**„Ninestarspiele“**  
 Heute bis 4 Uhr  
**Bockbierfest!!!**  
 Mitzen gratis  
 Das glanzvolle  
**Programm**  
 mit Schühnheitsballett  
**4 City Girls**  
 Im „Atrium“  
 Halbes größtes  
**Trokkadero-Betrieb**  
 Sonntag nachm.  
**Fremdenvorstellung**  
 Kein Eintrittsgeld

**Am Riebeckplatz Gr. Ulrichstraße 51**  
**Die Katastrophe der Titanic.**  
 Der letzte Abend und die letzte Nacht auf dem, dem Untergang geweihten Ozeanriesen „Titanic“, jener furchtbaren Katastrophe, die seiner Zeit die ganze Welt bewegte.  
 Es spielen und sprechen:  
**Fritz Kortner - Lucie Mannheim - Theodor Loos - Hermann Vallentin - Franz Lederer Dr. Philipp Manning**  
 Im Interesse eines ungestörten Genusses bitten wir die Anfangszeiten genau beachten zu wollen.  
**In beiden Theatern**  
 Beginn der Vorstellungen Werktags 4.00, 6.05, 8.15 Uhr  
 Sonntags 2.30, 4.30, 6.30, 8.30 Uhr  
**Zur gefl. Beachtung!**  
**C. T. Gr. Ulrichstr. 51 :: C. T. Gr. Ulrichstr. 51**  
 Weil wir den gewaltigen Andrang kaum bewältigen können, veranstalten wir außer den üblichen Tagesvorstellungen  
**Morgen Sonntag, vormittags 11 1/2 Uhr (Kasseneröffnung 10 1/2 Uhr)**  
**Eine große Trauervorstellung**  
**Atlantic**  
 Ab 10 1/2 Uhr 2 Massen in Betrieb.  
 Besuchen Sie mögl. die ersten Nachm.-Vorstellungen, der Abendandrang ist enorm.

**Hotel Excelsior Berlin**  
 Eigentüm.: Carl Eschner Am Anhalter Bahnhof  
**Größtes Hotel des Kontinents**  
 600 Zimmer / 800 Betten / Zimmer M. 8.— an Industrie (keine Zuschläge, keine Prozente) / Sitzfläche für ca. 2000 Pers.  
**Sehenswürdigkeit Berlins**  
**Russisch-Römische Bäder, Heilbäder**  
 direkter Zugang vom Hotelzimmer  
**Efim Schachmeister**  
 spielt mit seinen Solisten  
**Größter Hotelfunnel der Welt!**

**Bergschenke**  
 •• Perle des Saalefales ••  
 Morgen Sonntag nachmittags u. abends  
**Künstler-Konzert**  
 Eintritt frei! H. Rieke.

**Deutsches Haus** Am Steinort 2 Fernruf 26404  
**Täglich großer Mittagstisch**  
 jeden Sonntag  
**Tanzabend**  
 im karnevalistisch-dekorierten Raum.  
**Zoologischer Garten**  
 Sonntag, den 26. Januar nachmittags 4 und abends 8 Uhr  
**Konzerte**  
 des Halleschen Symphonie-Orchesters  
 Leitung: Benno Plätz  
 Donnerstag, d. 30. Januar, abends 8 Uhr  
**8. Sinfonie-Konzert**  
 Solisten: Elfriede Hirte, Halle (Gesang)

**C. T. Lichtspiele**  
 Halle a. d. Saale  
 Am Riebeckplatz Tel. 26 193  
**Sonntag, den 26. Jan. 1930**  
**vormittags 11 1/2 Uhr**  
 Einlad. 10.30 Uhr - Ende 1.15 Uhr  
**Einmalige Früh-Vorführung**  
 des an hochalpinen Großartigkeit unübertrefflichen Kulturfilms  
**In den Alpen**  
 2. Teil.  
 Eine Symphonie einzigartiger Naturschönheiten, der gewaltigste Film aus den Schweizer Hochalpen, mit besonderer Musikbearbeitung für den Film und Mitwirk. des vollen Orchesters.

**Rheinländer-Vereinigung Halle (Saale)**  
 Sonnabend, den 1. Februar 1930, abends 8 1/2 Uhr, im „Stadtschützenhaus“, Ecke Franckestr. u. Königstr.  
**Große karnevalistische Prunksitzung**  
 mit Damen, Anschl. Ball b. 4 Uhr  
 Rheinische Karnevalstimmung  
 Vorverkaufskarten bei:  
 Händl. Steinweg 28; Kammann, Ludw.-Wucherer-Str. 74; Kamm, Landwehrstr. 17; Neumann, Geißeistr. 27; Steinbrecher & Jasper, Marktplatz 1; Farin, Ecke Riebeckplatz.

**FF**  
 Sonntag, den 26. Januar 1930, abends 8 1/2 Uhr, im „Stadtschützenhaus“, Ecke Franckestr. u. Königstr.  
**Große karnevalistische Prunksitzung**  
 mit Damen, Anschl. Ball b. 4 Uhr  
 Rheinische Karnevalstimmung  
 Vorverkaufskarten bei:  
 Händl. Steinweg 28; Kammann, Ludw.-Wucherer-Str. 74; Kamm, Landwehrstr. 17; Neumann, Geißeistr. 27; Steinbrecher & Jasper, Marktplatz 1; Farin, Ecke Riebeckplatz.

**ZUR GRÜNEN WOCHEN besuchen**  
 Sie sind in **BERLIN**  
 die unerreichte Weltstadt  
**HAUSWATERLAND**  
 Osteria Bodega  
 Wildwestbar  
**RHEINERRASSE**  
**LOWENBRÄU**  
**HEURIGER in GRINZING**  
 Die große Festpremiere der neuen Revue: **SERVUS 1930** mit Kurt Fuß und den Vaterland Gims sowie 20 Attraktionen  
**PALMENSAAL KAPELLE RONBECK**  
**12 ORCHESTER - WINZERFEST - BOCKBIERTREIB**  
**BETRIEB KEMPINSKI**

**UFA** ... und am Sonntag zur  
**Leipziger Straße**  
**Die Drei um Edith**  
 In feier Anlehnung an den Roman von W. Herich, erschienen in der **Berliner Illustrierten Zeitung**  
 mit Camilla Horn, Gustav Dillsi, Jack Trevor  
**Lud Guskin**  
 bestreitet den Tonfilm  
 Sonntags 3 Uhr Werktags 4 Uhr  
**Alte Promenade**  
**George Bancroft**  
 in dem nervenaufpeitschenden Film  
**Millionen um ein Weib**  
 (Börsenbetreiber)  
**Gara Bow**  
 in dem tollen Lustspiel  
**Übern Sonntag, lieber Schatz**  
 Sonntags 3 Uhr Werktags 4 Uhr

**Masken**  
 elegant und billig, verfertigt  
 Halle a. d. S., St. Staust. 2.

**G. Ruhe's Deutsche Bierstuben**  
 am Röpplplatz  
 Heute und morgen  
**Bockbierfest**

**Anzeigen haben Erfolg!**

**Kaffee Freischütz**  
 Inh.: H. Hartung  
 Heute, Sonnabend  
**Bockbierfest!!!**  
 Ende 4 Uhr. Ende 4 Uhr.

Aus der Stadt Halle

Der rechte Ton.

Rechts war das Klavier verstimmt. Bei einem bestimmten Tone klang ärgerlich, aufsteigend, misstönend immer der falsche Ton darau...

Die Seelenfalte stimmt nicht, die Lebensstimmung ist verstimmt. Sie muß angesprochen werden. Es gibt keine andere und angemessene Verstimmung...

Mantred Roembecke.

Der Semesterbeginn der Universität.

Der preussische Kultusminister hat in einem Dekret die Unterrichtsministerien bestimmt...

Die verborgenen Schier.

Ein junger Mann in Halle borgte einer Kollegin zu einem Ausflug in den Saale seine Schier...

Als er in der Gasthof kam, um seine Schier zu holen, erhielt er vom Wirtin, daß die junge Dame aus Halle die Schier an einen Mann verborgt hätte...

Der Dieb läßt die Beute im Stich.

Auf dem Steinweg wurde gestern Abend nach 10 Uhr ein Motorrad gestohlen. Eigentümern...

Eine unfreundliche Bittgängerin.

Eine Frau besuchte gestern Nachmittag eine Fürsorgeanstalt in der Klosterstraße...

Zusammenbruch der kommunistischen Heße gegen einen nationalen Lehrer.

Die Pleite des Klassenkampfes

Der Stahlfeld schreibt uns: Die Kommunisten wollten in ihrer Heße gegen den Stahlfeld...

„Schulstandal“ von Domnitz.

Den von links angeführten Lehrer zum Ausdruck, daß er zwar streng, aber sehr gerecht ist...

Richtensauslagen wurden zu angenehmen Briefen glatt abgelegt. Jeder war die Nachfrage für...

Glegliche Klage.

Wo heilst die Räte, wo der Schmeißer? Ist das ein Winter! Achherje! Werst! Manipal sehr viel auf Ansehen...

Einem alten Ehrenbürger zum Gedächtnis.

Wohl ziemt es sich, der Männer Dankbar zu gedenken, die dem Wohl der Stadt ihre Kräfte widmen...

Ernährungswissenschaft für die Gefangenenanstalt.

Dem Amtliehen Preussischen Präsesident wird aus dem Preussischen Justizministerium...

Der „Klassenkampf“ ist dann auch recht artig geworden. Da man aber, um den Rückgang zu verhindern...

Zur Sache: Ein besserer Beweis für die Verlogenheit der kommunistischen Heße gegen den Lehrer...

„Große Mitteldeutsche Illustrierte.“ Die Etikette unserer neuen „Großen Illustrierten“ bringt die zehnte Aufnahme...

Auf der Blindfahrt nach Frankreich. Es vergeht kein Tag, an dem auf dem holländischen Hauptbahnhof...

Der Mann mit den Messern. In einem Hofthor in der Nähe des Bahnhofes hat ein alter Mann...

Rußholzverfeigerung der Heide. Die erste Rußholzverfeigerung der in Halle zum Einschlag gekommenen Kiefern...

Haarwasser überlebt eine Katastrophe. Auf dem Hauptbahnhof fiel beim heftigen Einschlagen...

Wochenplan des Stadtheaters. Heute, Sonnabend, um letzten Male, Die toten Augen; Sonntag, 15.30 Uhr...

Schlafzimmer-Sonderschau Reinicke & Anlag Möbelfabrik Das Sonderhaus für Wohnungseinrichtungen Große Klausstraße 40 (Markt) Bevor Sie kaufen beschließen Sie unsere Ausstellung! Zahlungsverleiderungen. Gekaufte Möbel werden kostenlos eingelagert.

# Das neue städtische Verwaltungsgebäude im Betrieb.

Das neue städtische Verwaltungsgebäude, über dessen einzelne Bauabschnitte wir unsere Leser jüngst eingehend unterrichtet haben, ist nunmehr bezogen. Einschließlich des Personals der Mitteldeutschen Landesbank hat es rund 100 Beamte und Angestellte aufgenommen.

Am 18. Februar 1928 wurden die Zuschaltungsarbeiten begonnen, die Mitte Juni beendet waren. Der Rahmenbau des Gebäudes in Eisenbeton war am 15. Dezember des gleichen Jahres fertiggestellt. Am 6. September begann der Ausbau der Geschosse, am 9. Oktober wurde mit der Verkleidung des Gebäudes mit feinfälligen Mischkalksteinplatten und Gipsputz begonnen. Der harte Winter 1928/29 ließ die Bauarbeiten-aktivität vier Monate lang ruhen. Erst am 22. März vorigen Jahres wurde mit der Herstellung der Treppendecke die Arbeit wieder aufgenommen.

Die Räume der Mitteldeutschen Landesbank konnten am 7. September bezogen werden. Dann stellte sich das Stadtbauverwaltungsamt dort an, und am 22. Dezember waren auch die übrigen Geschosse bezugsfertig. Die Bauzeit betrug mit der Winterpause 19 Monate.

Im Verwaltungsgebäude sind außer der Bank bei einer Nutzfläche von etwa 8000 qm folgende Dienststellen untergebracht:  
im 1. Obergeschloß: Finanzverwaltung, Stadthauptkasse, Sienerratskassa;  
im 2. Obergeschloß: Grundbesitzverwaltungsamt, Bauamt, Steuerbureau;  
im 3. Obergeschloß: Tiefbauverwaltung, Rechtsbureau für Hoch- und Tiefbau;  
im 4. Obergeschloß: Hochbauverwaltung;  
im 1. Untergeschloß: Hochbauverwaltung;  
im 2. Untergeschloß: der städtische Sekretär, Plan- und Modellräume.

Das Bauprogramm hat mehrere Male erweitert werden müssen, so z. B. durch die Notwendigkeit, die Mitteldeutsche Landesbank H. G. dort unterzubringen und, mit ihr benachbart, die Stadtkasse, die bisher in Verlebung ihr Heim hatte.

Selbstverständlich verursachten diese Erweiterungen Kosten, an die man vorher nicht hat denken können. Dennoch ist die Bauunternehmung in Verhältnis zum Gesamtprojekt nur unwesentlich überfordert worden. Man hat sich der größten Sparnotwendigkeit bewußt und trotzdem etwas Schönes und Zweckmäßiges, das vor der Kritik bestehen kann, geschaffen. Hierbei sind die Bureauis so angeordnet, daß sie reichlich Licht haben. Auch der Flügel, der nach dem von Sena-Eiffel liegt und zugänglicher als ein gewöhnlicher Hof hat, enthält selbst im untersten Stock ausreichendes Licht, da das Obergeschloß zurückspringt.

Besondere Sorgfalt ist auch auf Heizung, Lüftung und Stromversorgung gelegt worden. Das Gebäude ist allgemein mit einer Dampfmaschinenheizanlage mit Pumpenbetrieb für eine Heizleistung von 140000 B.T.M. in Betrieb. Die erforderliche Dampfmittel wird vom städtischen Heiz-

werkwerk mit etwa 4 Km. überd. ... zugeführt.  
Durch Verwendung von Dampfmaschinen für den Antrieb der Umwälzpumpen und Verdichtungs des Abdampfes entstehen keine Betriebskosten für die Pumpen.  
Für die Kassenhalle und Trepperräume im Erdgeschloß ist außerdem eine Dampf-

anlage errichtet, das erforderliche Warmwasser für Heizungsanwendungen usw.  
Für die Stromversorgungsanlage des Verwaltungsgebäudes und der daran angeschlossenen städtischen Grundstücke Marktplatz 1 u. 2, Rathausstraße 1 u. 6, Rathausstraße 19 und Leipziger Straße 1 u. 2 haben die Werke der Stadt Halle von drei verschiedenen Seiten her

Telephonapparat ist für Haus- und Amtszwecke eingerichtet und die automatisch betriebene Zentrale des Magistrats angeschlossen.  
Eine elektrische Wächterkontrolle in Lage mit Empfangsapparat und automatischer Alarmvorrichtung dient zur Sicherstellung.  
Bei dem Bau des neuen Verwaltungsgebäudes ist in jeder Weise Rücksicht genommen auf die



Fahrtstuhl und Paternoster im Haupteingang.

heizungsanlage vorhanden, deren zwei Ventilatoren mit Dampfmaschinen angetrieben werden und jährlich 12000 cbm vorgewärmte Frischluft einführen.

Obenfalls vorgewärmte Frischluft erhalten auch alle Räume des Gebäudes durch eine besondere Lüftungsanlage mit zwei Ventilatoren von 8000 cbm Stundenleistung und Dampfmaschinenantrieb. Die höchsten Räume des Untergeschloßes sind mit Dampfheizung versehen. Eine Warmwasserbereitungs-

anlage für 8000 Volt eingeführt und zu einer Umwandlungsanlage vereinigt. Die Schaltanlage des Verwaltungsgebäudes selbst besteht aus einer Hochspannungsanlage, drei Transformatoren und einer Hochspannungsbauverteilung. Durch vier Zuleitungen mit je sechs Verteilungstafeln wird der Strom den einzelnen Dienststellen zugeleitet. Insgesamt sind rund 875 Raumbeleuchtungen und 450 Steck-

ausführung des Bauwerks.  
Eine spätere Zeit wird mehr Raum gebrauchen, z. B. den Ausbau des alten Volkshausgebäudes in der Rathausstraße, das durch einen Neubau der sich organisch einfügt, ersetzt werden muß. Die heutige Zeit der Not gibt keine Möglichkeit, dafür Mittel zu gewinnen. Aber festgelegt ist im Entwurf der Bau bereits.  
Die Rathausstraße wird später einmal erweitert, natürlich nach der Seite, auf der das alte Sparfahngeschloß steht, das Bauereis-Bräuergrundstück und die Nachbargrundstücke die die Stadt schon früher erworben hat.  
Wenn die Verwirklichung ausgeführt wird, muß der Zugang zur Rathausstraße erweitert werden. Das kann nur geschehen durch einen Durchbruch durch das alte Gebäude, da natürlich wird man das Baugebiet als ein wertvolles Baudenkmal in seinem Charakter nicht entscheidend verändern dürfen. Alle diese Aufgaben, die einer ferneren Zukunft überlassen bleiben müssen, hat man bei dem Bau des neuen Verwaltungsgebäudes erwogen und seine Maßnahmen danach eingerichtet. So stellt sich der Bau, der jetzt seinen Abschluß gefunden hat, als ein Werk von außerordentlicher Bedeutung in der Entwicklung Halle's am größten Industrie- und Verkehrsknoten dar.

## Verzicht auf Sitzungsgelder.

Eine anerkennenswerte Sparmaßnahme.  
Wie wir hören, haben die Mitglieder der Bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft, die dem Magistrat der Werke der Stadt Halle H. G., der H. G. Halle-Teupitz angehören, beschlossen, in Aussicht für zu beantragen, daß künftige Sitzungsgelder nicht erhoben werden.

Am ich ist es üblich, daß für die Tätigkeit im Ausschuss, die viel Zeit und Arbeit verursacht, Entschädigungen gezahlt werden. Der Ausschussmitglieder, die der Bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft angehören, meinen aber in einer Zeit, die so wie die unruhige Sparzeit auf alle Arbeit im öffentlichen Leben, müsse auf solche Vergütungen verzichtet werden.  
Der Beschluß verdient die Anerkennung der Bürgerlichen.

## Am Rathaus-Neubau waren folgende Firmen beteiligt:

**Kitzlose**  
**GLASDACHER UND OBERLICHTER**  
Schmiedeeiserne Fenster  
Regensichere Entlüfter  
ANKERSCHIENEN System „Monous“

**CLAUS MEYN,**  
Glasdachfabrik / Frankfurt a.M.-Ost  
Technisches Büro Halle, Falkstraße 12, II, Fernruf Nr. 29099.

Die Staub-ecken in Bronze lieferte

**Bruno Reimer**  
Bronzewarenfabrik  
Geiststraße 19 Fernruf 26209

**Bauklemperei und Installation**  
**Otto Brunnert**  
Klempnermeister  
Halle a. S., Merseburger Straße 100 Fernruf 23969  
Ausführung sämtlicher Dacharbeiten in Kupfer, Teuta-Kupferbronze und Aluminium

**Hermann Knöchel Nachf.**  
**Alfred Feuerer**  
Tiefbau- und Eisenbahnbau-Unternehmung  
Ingenieur-Büro  
**Halle (Saale)**  
Rannischestr. 15 Gegründet 1871

Innenausbau  
**Gustav Preller**  
Ladenbau  
Zwingerstraße 6 Fernruf 24098

**Die Glaserarbeiten führten aus:**  
**Paul Naumann** Halle a. S., Körnerstr. 26, Ruf 28411  
**Fr. Friedrich jun.** Halle a. S., Böllberger Weg 8, Ruf 23776  
**Fr. Friedrich sen.** Halle a. S., Robert-Franz-Ring 4, Ruf 23805  
**Richard Rudolph** Halle a. S., Ritterstraße 12, Ruf 23154  
**Koch & Sohn** Halle - Büschdorf, Ruf 28109

**Fassadenverkleidung**  
Muschelkalksteinplatten und Granitarbeiten  
Die Firmen:  
**Carl Wendenburg** Inhaber Emil Rüdter Huttenstraße 77  
**Emil Schober** Inhaber Alwin Schwerdtner Am Bahnhof Trotha  
In Arbeitsgemeinschaft

Annahme von Anzeigen und Abonnements im Laubengang-Kiosk des Rathauses  
**Saale-Zeitung**

**Fr. Söllinger,**  
Steinindustrie  
Dellitzscher Straße Nr. 90 Am Hauptbahnhof  
Werkstätten für Bau- und Grabmalarbeiten liefert für den Vorraum des Bankeinganges die Wandverkleidung aus poliertem Travertin.

**Rud. Speck, Halle a. S.**  
Goldschmiederei und Treasorbau  
Marktplatz 4  
Gegründet 1864 Tel. 26284  
Gold-, Silber-, Künstschränke, Treasor-Anlagen, Eisenfenster und feuersichere Türen  
Die Tresoranlage im Rathaus-Neubau wurde von obiger Firma ausgeführt

**Tischlerarbeiten Fensterdekorationen**  
führte aus  
**Einrichtungshaus**  
**Marfich**  
Inhaber Richard Ziemer Halle (Saale), Alter Markt 2







Sonabend, den 25. Januar 1930

### Wiederbeginn der Hockeyspiele

Auf Grund der im Vorjahre gemachten Erfahrungen hatten die Handbuchsvereine für die ausgeprägten Wintermonate Dezember und Januar keine Spielabstufung getätigt. Man wollte sich erlighten das Eisboden hinlegen. Die Vorbereitungen waren getroffen. Die Vereine Halle 98, Schwarz-Weiß und T. S. C. hatten genügend Spieler zur Verfügung. Mit dem Eislauf herrschte das beste Eisvernehmen und es hätte einen Hochbetrieb auf dem Eisbodeplatz gegeben, wenn nicht... der Wettergott einen bösen Streich durch ärmliche Berechnungen gemacht hätte. Das Wetter auf Galtgräbe hat nun nunmehr fast und der Handbuchsvereine soll wieder auf seinem Rechte kommen. In einigen Übungsspielen haben einzelne Vereine ihre Mannschaften schon erprobt und man geht gut gerüstet in den zweiten Teil der Serie 1929/30.

**Schwarz-Weiß in Köthen.**  
Die Handbuchsvereine „Schwarz-Weiß“ spielt am Sonntag bei dem Hohenflus in Köthen. Die Mannschaft der Gastgeber sehr sich am größten Teil aus Studierenden des dortigen Technikums zusammen und verfügt über eine recht beachtliche Spielstärke. Die 1. Herren der Gastgeber muß schon zu hoher Form auflaufen, wenn sie die T. S. C. er auf eigenem Platz niederrinnen will. Offen ist der Ausgang im anschließenden Spiel der 11. Mannschaften beider Vereine.

**Schwarz-Weiß Dam. gegen Leipziger D. S. C. Dam.**  
Aber auch in Halle, Hamm, am dem Sportplatz an der ärmlichen Delfischer Straße, wird ein Hohenflus feigen, welches um 8.30 Uhr seinen Anfang nimmt. Die Hohenflus schlagen am Sonntag Griechheim-Bitterfeld glatt mit 8:0. Sie werden sich bemühen, auch gegen den Leipziger Damenbodeplatz einen Sieg heranzujagen.

### Europameisterschaften im Eiskunstlauf.

Die Wettkämpfe um die Europameisterschaften im Eiskunstlaufen für Damen und Paare am Wochenende in Wien gelangen erstmalig zur Entscheidung, da es bisher nur eine Europameisterschaft für Herren gegeben hat. International am höchsten steht die Damenmeisterschaft mit vier Teilnehmerinnen aus sechs Nationen. Gegenüber den Hohenflusgerinnen Fritz Burger, Lily Weller, Hise und Gerda Sonntag werden die Vertreterinnen der anderen Landesverbände, nämlich Schwab (England), Frau de Vlamme-Gerard (Belgien), Edel Randem (Norwegen), Sivi Anne Hulsten (Schweden) und Lily Rubin

(Schweiz) einen recht schweren Stand haben. In der Paarlaufmeisterschaft ist das deutsche Meisterpaar Fritz Kishaner-Gahe leider nicht vertreten. Auch die Bayern Fritz Schwendbaur-Kishaner mußten wegen einer Verletzung von Fritz Schwendbaur von einer Beteiligung absiehen. Die Kampfstärksten sind Paape Zwad und Gisela Hochhaltinger-Dr.

### Punktkämpfe im Eigaßfußball.

**Borussia-Blz. Merseburg, 96-Kammendorf und Borussia-Blz. Merseburg, 96-Kammendorf und Borussia-Blz. Merseburg, 96-Kammendorf**  
In der Spielzeit 1929/30 hat es der Wettergott nicht so gut gemeint mit den Sportlern, so daß alle Veranstaltungen bis auf die des 30. Dezember, wo unter anderem die wichtige Begegnung Borussia gegen Wader ausfiel, unter Dach und Fach gebracht werden konnten.

Waren also die Wetterverhältnisse befähigt, so kann das selbe von anderen Umständen nicht behauptet werden. Einige der Meister Borussia hielten gerade aus auf die neue Meisterschaft ein, und verstanden es auch, sapperliche Klippen ohne Niederlage zu umschiffen, obwohl sie bei älteren mit Erfolg auftreten mußten. Augenblicklich bedingt aber den Borussia ein Schicksal, das nicht immer nach gehalten Spielweise schwer, was die Mannschaft ohne weiteres zu befähigen trachten muß. Genauer werden der Vertreter der von den Säulern eingefassten Wader wirft hier Wader. Aber auch im Angriff muß der Meister noch schneller werden, um wirklich gerüstet in die ihm bevorstehende Meisterschaft des FVWA, eingreifen zu können.

Außer den Borussia zählt heute 99 zu den Besten. Ein paar schöne Sonntage nutzten die Gegner der Domfabrik weidlich aus, und brachten sie dadurch um den ihnen vielleicht erstmalig beschriebenen Ehrentitel um die Meisterschaft. Den zweiten Platz — und das wäre schon ein Gewinn für 99 — kann aber noch von den Merseburgern erlangen werden, doch muß dann Sportfreunde und Wader von ihnen beiseite werden. Diese Hinsicht werden die Merseburger unter allen Umständen zu erretten suchen und noch große Kämpfe liefern.

Sportfreunde und Wader scheiterten aber schon mehrmals an der unzureichenden Form ihrer Mannschaft, so daß die Vereine vom Tabellenende ihr Aussehen auf Kosten der „Meisterschaftsanwärter“ bereichern konnten. Aber auch die nach den Führern der Tabelle rangierenden Mannschaften litten arg unter Befähigkeit. Die Schwierigkeit in einzelnen Spielen wurden von Enttäuschungen getrieben, die wohl darauf schließen lassen, daß das Trainieren vernachlässigt wird. Wo streng an angelegten Stellen gehalten wird, dürfen Resultate, wie sie in einigen Spielen zu sehen waren, nicht bekommen. Es ist höchste Zeit, daß jenseits und durchsichtig „im Wader“, die stärkere Befähigung zu erkennen!

Der morgige Tag bringt für Halle drei Spiele, von denen zwei reine Positionskämpfe sind, während im dritten Meister Borussia versuchen muß, zwei von den noch benötigten drei Punkten sicherzustellen. In Halle befindet sich die Begegnung 1922 gegen Sportfreunde das Sonntagprogramm.

Preißler (Blitz) haben hier neben den Ungarn Fritz Philippovits-Dillinger und Frau Draganita-Szalaj die meisten Ausfälle. Vervollständig wird das Programm durch Junior-Laufen für Damen und Herren und einen Halberstädter Pokal für die ebenfalls zahlreiche Mannungen vorliegen.

### Punktkämpfe im Eigaßfußball.

**Borussia gegen Blz. Merseburg. (Sportplatz Sankt-Juli.)**  
Der Meister hat hier einen hartnäckigen Gegner zu bejahen. Im Vorfeld gelang dieser Sieg zwar 5:0. Die Domfabrik liefen auch der Vorleistung nach in diesem Spiel faum zu Punkten kommen. Doch wie so oft straucht man gerade in den Spielen, die von vornherein als vollkommen sicher erscheinen. Borussia muß eben mit besten Segeln auf Gewinn spielen, auch Überlegungen ausgeschaltet sind. Zum anderen muß auch Borussia versuchen, als ungeladene Mannschaft das Zielband zu passieren. Beginn 14.30 Uhr.

**96 gegen Kammendorf. (Sportplatz am Zoo.)**  
Wird ebenfalls interessanter Sport bringen. Der Wader-Kandidat hat sich auf jeden Fall ehrenvoll in seinen bisherigen Spielen geschlagen, was ja die zum Teil trübseligen Resultate beweisen. Auch im morgigen Spiel werden sie den Wader das ganze Können abverlangen, um womöglich die Punkte nach Kammendorf zu entföhren. Die Wader, die wieder von Fritz Höber betreut werden und in Größe den früheren Vorbüher haben, sollten aber den Punktverlust zu verhindern wissen. Recht und Zeit sind bei ihnen ausgeprägter als bei den Wader. Anstoß 14.30 Uhr.

**96 gegen Blz. Merseburg. (Neuere Delfischer Straße)**  
werden versuchen, ihre Tabellenposition zu verbessern. Den Herrn ist 96 hart auf den Herzen und dadurch auch der 5. Tabellenplatz gefährdet. So ähnlich geht es den Wader mit Blz. Merseburg um den sechsten Tabellenplatz. Diese Gründe werden beide Mannschaften zum Gehen anspornen. Die Grünhofen sind recht gut im Schwung, so daß wir zu ihnen halten. Anstoß ebenfalls 14.30 Uhr.

**In Halle**  
hat der Sportverein 1922 Sportfreunde Halle zu Gast. Die Wader haben ihre Elf umgruppiert und im Spiel gegen Borussia gut abgeschlossen, was zu der Annahme berechtigt, daß sie auch in bevorstehender Spiele den Sieger stellen sollten. Halle darf aber nicht unterschätzt werden, denn für ihr Ziel gegen Sportfreunde im Vorfeld werden sie nach Befestigung des Resultates aber gar nach dem Siege und demzufolge nach vollkommener Bewand trachten.

### Am Ende der Serie in den unteren Klassen.

Außer einigen Nachzüglerfesten gelangen die Verbandsspiele der unteren Klassen zum

Abschluß. Die Meister der einzelnen Klassen stehen somit alle fest. Nach Klassen geordnet ergibt sich folgendes Bild:

- 1. Klasse: Spielf. Neumark.
  - 2. Klasse, Gruppe A: FVWA Halle.
  - 2. Klasse, Gruppe B: Arena Pappendorf.
  - 2. Klasse, Gruppe C: Benna.
  - 2. Klasse, Gruppe D: Oberzöblingen.
  - 2. Klasse, Gruppe E: Spielf. Landsberg.
- Somit haben die noch restlichen Punktkämpfe nur noch als Positionskämpfe Geltung, ergab sich doch noch die Möglichkeit zur Eringung eines besseren Tabellenplatzes.
- Am Sonntag zur Meisterschaftsfrage, stehen für den kommenden Sonntag um den wichtigen zweiten Platz in den einzelnen Gruppen der zweiten Klasse; noch sehr wichtige Entscheidungen offen. Wie dem zweiten Platz in der Tabelle ist auch der Aufstieg zur 1. Klasse (aber nur in diesem Jahr) verbunden. Aus diesem Grunde wird es gerade in diesen Gruppen am Sonntag nochmals zu hartnäckigen spannenden Treffen kommen.
- In der 1. Klasse empfangt

**Preußen Merseburg — Eintracht.**  
Beide zeigen am Sonntag gegen Schönditz sehr gute Leistungen, so daß Preußen die Gäste aus Halle nicht unterfahren darf.

**Schönditz hat Heideburg**  
zu Gast. Heideburg ist nicht mehr die alte Kampfmannschaft. Infolgedessen behält auch wenig Aussicht die Schönditzer auf eigenem Gelände zu schlagen.

**Höfen und Wader**  
sind beides Mannschaften mit jedem Kampfe, wobei Höfen den Vorteil des eigenen Platzes hat.

**Neumark hat Viehsiegenstein,**  
den Schwinger Höfen am Sonntag zum Gegner. Im ersten Spiel verlor Neumark (4:1) in Halle einen Punkt. In Neumark dürfte es den ballföhen Wader schwer fallen, ein zweites Remis zu erzwingen.

Die 2. Klasse, Gruppe A, eröffnet mit einer wichtigen Entscheidung, und zwar geht es hier zwischen

**Gröllwitz und Halle 1910**  
um den wichtigsten zweiten Platz. Augenblicklich steht Gröllwitz gegenüber 1910 mit einem Vorsprung im Vorteil. Für 1910 geht es daher um alles, selbst ein Unentschieden würde sie zum Ausschneiden verdammen. Aber auch Gröllwitz ist sich der Tragweite dieses entscheidenden Kampfes bewußt und werden daher alles daransetzen, diesen Kampf für sich zu entscheiden. Beide sind in der Spielförderung ausgeglichen, so daß der Ausschlag bei der besseren Schürmerleistung liegt.

# Große Mitteldeutsche Illustrierte

## Kamte liegt sie bei!

Wir liefern unseren ständigen Lesern nochmals unsere neue große Bilderbeilage kostenlos. Sie enthält neben den erlesenen Abbildungen die Fortsetzung des spannenden Romans: „Claudenes Kampf ums Glück“. — Prüfen Sie zuerst, ob Sie diese Beilage von jetzt ab ständig zu lesen wünschen und bestellen Sie dann die „Große Mitteldeutsche Illustrierte“ sofort.

DER VERLAG.

**An unsere Bezieher!**

Wir bitten, den nebenstehenden Bestellschein sorgfältig ausgefüllt Ihrer Zeilungsbringer mitzugeben. Postbezieher wollen den Bestellschein direkt an den Verlag einreichen.

**Saale-Zeitung**  
Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland  
Vertriebsabteilung

**Bestellschein!**

Als Abonnent der Saale-Zeitung mache ich von Ihrem Vorzugs-Angebot Gebrauch und bestelle hiermit ab 1. Februar die einmal wöchentlich am Sonabend erscheinende

**„Große Mitteldeutsche Illustrierte“**  
zum Preise von 30 Pf. monatlich.

Name: \_\_\_\_\_  
Wohnort: \_\_\_\_\_  
Straße: \_\_\_\_\_

(Bitte deutliche Schrift)

Ol ympia - W a n n e n

Ist nur als Vorkampfung zu werten, wobei Olympia als Hauptziel in Frage kommt.

F r e n s e V e n e s i e n - O l i m p i a. Die Sechsteiler werden alle daranliegen, gegen den Weitzer ehrenvoll zu unterliegen.

S c h i e ß p i s t u l u s u n d S e t t i n. ebenfalls um den zweiten Platz in dieser Gruppe, Schießpistul unter allen Umständen gewinnen, während für Settin schon ein Unentschieden genügt, um den zweiten Platz zu erreichen.

S c h i e ß p i s t u l u s u n d S e t t i n. ebenfalls um den zweiten Platz in dieser Gruppe, Schießpistul unter allen Umständen gewinnen, während für Settin schon ein Unentschieden genügt, um den zweiten Platz zu erreichen.

M u e r c u r t - W a n n e n b e l. Begleiter möchte nach unseren Darstellungen den glatten Sieger heißen.

H e n n a - C l. M i c h e l s. Sollte für den Weitzer Henna kein allzu großes Übermaß sein.

O b e r r ö d l i n g e n - J a p p e n d o r f. In einem Sieg hat hauptsächlich Jappendorf Interesse, da es aber gegen Oberödrlingen das ist, wofür man sich anstrengen sollte.

G o l d s c h e n - S t e t t e n. Stetten wird ohne Mühe haben, die Holleberner auf eigenem Gebiete zu schlagen.

M e l s e n - R a n d s b e r g. den Weitzer seiner Gruppe. Die Platzbesitzer werden alles aufbieten, um den Gästen aus Randsberg ein ehrenvolles Resultat abzutrotzen.

Turner-Handball.

Die aus dem amtlichen Mitteilungen der Seilschlichtung ersichtlich, sind die in der Terminliste für den kommenden Sonntag vorgeschlagenen Gruppen-Entscheidungsbeispiele vorläufig hinanzuführen. Der Grund zu dieser Verlegung ist vornehmlich darin zu suchen, dass bisher in verschiedenen Gruppen die Frage des Tabellenordnungs immer noch der Lösung harret. Die gegen die letzten Spiele erbrochenen Einwendungen konnten nicht überall endlich entschieden werden. In dem Hinblick, wo Entschuldigungen gefällig wurden, sind auch sofort wieder die folgenden Spiele angesetzt. So erfolgte eine Neuanstellung in der Klasse Gruppe B. mittels:

H. T. B. S i e h e n I. u. S. T. W i e d e r s i n g I. Dieser Kampf gegen den Tabellenletzte sollte für Sieheln nicht allzu schwer werden. Wir werden nicht zu viel behaupten, wenn wir sagen, dass Sieheln schon im Voraus zu erkennen. Schwieriger wird aber die Voraussage des Siegers im zweiten Viertelspiel, welches von H. T. B. Merleburg II. gegen H. T. B. Merleburg II. bestritten wird. Hier stehen sich zwei gleichwertige Mannschaften gegenüber.

Die übrigen Zusammenstellungen für den kommenden Sonntag bringen durchweg Grundschülerklassen. Diesem Zweck entsprechen hier besonders diejenigen, welche die Meisterschaft-Mannschaften unserer Bezirke vertreten sind. Dieses ist der Fall in den Begegnungen:

- H. T. B. M e r l e b u r g I. gegen H. T. B. M e r l e b u r g I.
H. T. B. M e r l e b u r g I. gegen H. T. B. M e r l e b u r g I.
H. T. B. M e r l e b u r g I. gegen H. T. B. M e r l e b u r g I.

Das läßt sich nur zu diesen Spielen sagen, und was von den Mannschaften wird den Siegern helfen? Im ersten Spiel wird man wohl ohne allen Zweifel mit einem harren Widerstand der Merleburger rechnen können. Trotzdem sollte der Gruppenerste Merleburger diesen überwinden. Am zweiten Spiel wird es 1885 Merleburg nicht gelingen, den Klassenunterlegenen durch Hiler auszubaukeln.

Hier wird die Meisterschaft-Mannschaft der Demminer auch die siegreichste sein. Es ist aber im dritten Spiel der Nordhäuser Meisterschaftseliminator, sich zu behaupten und einen Sieg zu erringen. In nach dem bisherigen Können der Glieder merke man hauptsächlich die Bemmer, das Hilsfelden als die Befreier erwarte. Das vierte und letzte Spiel wird als einseitig höher Klasse hier in Halle auf dem H. T. B. Platz an der Gutenbergstraße, nachm. 2.30 Uhr, ansetzen. Weichenfeld heißt eine gute und siegreiche Wirtin, und wird mit dieser auch rechnen können. Hier ist anbringen. Der aber die Auswärtsbesitzer, hat H. T. B. wieder mit aller und voller Mannschaft anzutreten, kann auch leicht etwas Gutes erreichen. Hier muß von dieser Hinsicht eine abgemessene Haltung einnehmen. Die üblichen Feilschlichtungen, erfüllen sich auf die unteren Klassen. Auf dem H. T. B. Platz treffen sich nach dem Spiel der Meisterschaft noch die Mannschaften:

- H. T. B. H a l l e I. gegen H. T. B. H i l s f e l d e n I.
H. T. B. H a l l e I. gegen H. T. B. H i l s f e l d e n I.

Hier besteht das volle Verhältnis wie bei den ersten Wannen. Weder der einen, noch der anderen Vorteil vermögen man hier Vorteile einzutreiben.

Schreibert ist auf dem Platz des H. T. B. zu erwarten.

Handball am Sonntag.

Die ersten Olympeinführer. - Hauptspiele in der Damen- und den meisten Klassen. - Das Berliner Turnier.

Der erste Sonntag der Handballspiele bracht ein wunderbar schönes Ergebnis. Die H. T. B. Defau und Reginn Weichenfeld sind die beiden Gäste, die von unseren heimischen Mannschaften Borussia und O.R.C. empfangen werden. Hier hat heimische Gruppen haben nur ein einziges Verbandsbeispiel der unteren Klassen und ein Damenbeispiel. Die Damenmannschaft hat das Spiel gegen Defau gewonnen. Es hat sich am 19. d. M. beim O.R.C. Weichenfeld bestritten. Auf dem 19. d. M. hat sich die heimische Mannschaft, O.R.C. 96 und Defau. Die Weichenfelder Mannschaft hat bei dieser Gelegenheit ein sehr schönes Spiel geliefert und hat den Sieg davon getragen. Das Programm weist folgende Begegnungen auf:

13.30 Uhr Borussia gegen O.R.C. Defau. Der Weitzer des Weitzer Platz gibt sich zum ersten Mal in Halle seine Billardkarte und sein Spiel in einem Kampf gegen Borussia vor. Schon immer hat in der O.R.C. und der am nächsten folgenden in ihrem Spiel und auch darüber hinaus eine beachtliche Rolle, so daß man ein hervorragendes Beispiel für die Weichenfelder gegen Borussia geben kann. Beide Mannschaften werden volle Befehung, was Weichenfeld für einen richtigen Kampf. Das Spiel wird mit einem Erfolg für die Weichenfelder enden, da die Weichenfelder im Gegensatz zu den Borussia durch das Spiel der Borussia fast und sollte dabei bei den guten Können beider Mannschaften einen Vorteil davon bringen.

15 Uhr 00 gegen Henna. Das Spiel wird mit einem Erfolg für die Weichenfelder enden, da die Weichenfelder im Gegensatz zu den Borussia durch das Spiel der Borussia fast und sollte dabei bei den guten Können beider Mannschaften einen Vorteil davon bringen.

15 Uhr 30 gegen Henna. Das Spiel wird mit einem Erfolg für die Weichenfelder enden, da die Weichenfelder im Gegensatz zu den Borussia durch das Spiel der Borussia fast und sollte dabei bei den guten Können beider Mannschaften einen Vorteil davon bringen.

15 Uhr 30 gegen Henna. Das Spiel wird mit einem Erfolg für die Weichenfelder enden, da die Weichenfelder im Gegensatz zu den Borussia durch das Spiel der Borussia fast und sollte dabei bei den guten Können beider Mannschaften einen Vorteil davon bringen.

15 Uhr 30 gegen Henna. Das Spiel wird mit einem Erfolg für die Weichenfelder enden, da die Weichenfelder im Gegensatz zu den Borussia durch das Spiel der Borussia fast und sollte dabei bei den guten Können beider Mannschaften einen Vorteil davon bringen.

15 Uhr 30 gegen Henna. Das Spiel wird mit einem Erfolg für die Weichenfelder enden, da die Weichenfelder im Gegensatz zu den Borussia durch das Spiel der Borussia fast und sollte dabei bei den guten Können beider Mannschaften einen Vorteil davon bringen.

15 Uhr 30 gegen Henna. Das Spiel wird mit einem Erfolg für die Weichenfelder enden, da die Weichenfelder im Gegensatz zu den Borussia durch das Spiel der Borussia fast und sollte dabei bei den guten Können beider Mannschaften einen Vorteil davon bringen.

Leichtathletik-Chronik 1929.

Die Erfolge der Leichtathleten des Saalegans waren sich auch auf die Visten der 80 Seiten der D.B.Z. recht vorzüglich aus, in welcher Halle 96 bei den Männern mit 140,2 Punkten den 14. und bei den Frauen mit 60,5 Punkten, den 15. Platz in der Deutschen Vereinsmeisterschaft erreichten. In der Mitteldeutschen Vereinsmeisterschaft verfehlte Halle 96 bei den Männern den Sieg durch den Umstoß bei 1000-Meter-Stäffel, jedoch ist nur an anderer Stelle mit 80,5 Punkten stehen. Daneben blieb der Sieg der Henschelklasse bei 96, so daß Halle 96 unzweifelhaft die besten Leichtathleten der hiesigen Stadt zu sein hat. In der Mitteldeutschen Vereinsmeisterschaft erreichte Halle 96 bei den Männern noch den 8. Platz mit 110,5 Punkten. Bei den Frauen sind vertreten neben Halle 96 noch 96 Merleburg als 8. mit 100 Punkten. Sportlich ist zu erwähnen, dass Halle 96 mit 3,5 Punkten auf 31. Stelle bei der Ermittlung der besten Weitspringer aber auch rangierte 96 durch Stöver mit 191,5 Punkten. Weinger mit 167,5 Punkten, Störz mit 168,5 Punkten und Holzfäcker mit 104 Punkten.

an den vier ersten Plätzen. während R.L. Dager bei den Frauen mit 85 Punkten an 1. Stelle steht.

Bei den Mitteldeutschen Meisterschaften erstreckt der Saalegan folgende Siege: Meister im Weitsprung. Dager im Weitsprung, Dager im Weitsprung, Dager im Weitsprung, Dager im Weitsprung.

Hier ist zu erwähnen, dass Halle 96 mit 3,5 Punkten auf 31. Stelle bei der Ermittlung der besten Weitspringer aber auch rangierte 96 durch Stöver mit 191,5 Punkten.

Hier ist zu erwähnen, dass Halle 96 mit 3,5 Punkten auf 31. Stelle bei der Ermittlung der besten Weitspringer aber auch rangierte 96 durch Stöver mit 191,5 Punkten.

Hier ist zu erwähnen, dass Halle 96 mit 3,5 Punkten auf 31. Stelle bei der Ermittlung der besten Weitspringer aber auch rangierte 96 durch Stöver mit 191,5 Punkten.

Hier ist zu erwähnen, dass Halle 96 mit 3,5 Punkten auf 31. Stelle bei der Ermittlung der besten Weitspringer aber auch rangierte 96 durch Stöver mit 191,5 Punkten.

Hier ist zu erwähnen, dass Halle 96 mit 3,5 Punkten auf 31. Stelle bei der Ermittlung der besten Weitspringer aber auch rangierte 96 durch Stöver mit 191,5 Punkten.

Hier ist zu erwähnen, dass Halle 96 mit 3,5 Punkten auf 31. Stelle bei der Ermittlung der besten Weitspringer aber auch rangierte 96 durch Stöver mit 191,5 Punkten.

Hier ist zu erwähnen, dass Halle 96 mit 3,5 Punkten auf 31. Stelle bei der Ermittlung der besten Weitspringer aber auch rangierte 96 durch Stöver mit 191,5 Punkten.

Hier ist zu erwähnen, dass Halle 96 mit 3,5 Punkten auf 31. Stelle bei der Ermittlung der besten Weitspringer aber auch rangierte 96 durch Stöver mit 191,5 Punkten.

Hier ist zu erwähnen, dass Halle 96 mit 3,5 Punkten auf 31. Stelle bei der Ermittlung der besten Weitspringer aber auch rangierte 96 durch Stöver mit 191,5 Punkten.

Hier ist zu erwähnen, dass Halle 96 mit 3,5 Punkten auf 31. Stelle bei der Ermittlung der besten Weitspringer aber auch rangierte 96 durch Stöver mit 191,5 Punkten.

Hier ist zu erwähnen, dass Halle 96 mit 3,5 Punkten auf 31. Stelle bei der Ermittlung der besten Weitspringer aber auch rangierte 96 durch Stöver mit 191,5 Punkten.

Hier ist zu erwähnen, dass Halle 96 mit 3,5 Punkten auf 31. Stelle bei der Ermittlung der besten Weitspringer aber auch rangierte 96 durch Stöver mit 191,5 Punkten.

Hier ist zu erwähnen, dass Halle 96 mit 3,5 Punkten auf 31. Stelle bei der Ermittlung der besten Weitspringer aber auch rangierte 96 durch Stöver mit 191,5 Punkten.

Hier ist zu erwähnen, dass Halle 96 mit 3,5 Punkten auf 31. Stelle bei der Ermittlung der besten Weitspringer aber auch rangierte 96 durch Stöver mit 191,5 Punkten.

zumal Verhoff die deutschen Farben in Offenbach durchaus ehrenvoll vertreten hat.

Brannschweig für Sonntag, 8. Januar. Kennen: 1. Galtiano - G. Fepere, 2. Eial City-Moberer - Eial Galtiano, 3. Eial St. Albans - Eial Galtiano, 4. Eial Galtiano - Eial Galtiano, 5. Eial Galtiano - Eial Galtiano, 6. Eial Galtiano - Eial Galtiano, 7. Eial Galtiano - Eial Galtiano, 8. Eial Galtiano - Eial Galtiano, 9. Eial Galtiano - Eial Galtiano, 10. Eial Galtiano - Eial Galtiano.

Jugendarbeit.

Unter allen Fragen, die heute die sportlich-interessieren Freie beschäftigen, hört man elementar recht wenig von der Jugendarbeit. Und doch müßte gerade dieses die Hauptfrage sein, denn die Jugend ist in der Schöpfung der Turn- und Sportvereine. Der Krieg hat in den Mitgliederverbindungen der Vereine gemüht und die Hungerperiode hat auf den Nachwuchs feindlich eingewirkt. Darum sind die Jugendgruppen heute so klein. Viele Vereine haben außerdem Gründe vor allem wirtschaftlicher Art, die ihnen nicht erlauben, sich auf die Jugend zu konzentrieren. Es ist ein berechtigtes Anliegen, sich für die Jugend zu interessieren, nicht in dem Maße, wie man es gewohnt ist zu erwarten. Und wenn sie wirklich interessiert werden, dann können sie sich auf die Jugend zu konzentrieren.

Es ist nun an die jungen Leute, das heißt die nicht gerade vermögenden. Die jungen Leute laufen an diesen Gränzlinien nicht in dem Maße, wie man es gewohnt ist zu erwarten. Und wenn sie wirklich interessiert werden, dann können sie sich auf die Jugend zu konzentrieren.

Es ist nun an die jungen Leute, das heißt die nicht gerade vermögenden. Die jungen Leute laufen an diesen Gränzlinien nicht in dem Maße, wie man es gewohnt ist zu erwarten. Und wenn sie wirklich interessiert werden, dann können sie sich auf die Jugend zu konzentrieren.

Es ist nun an die jungen Leute, das heißt die nicht gerade vermögenden. Die jungen Leute laufen an diesen Gränzlinien nicht in dem Maße, wie man es gewohnt ist zu erwarten. Und wenn sie wirklich interessiert werden, dann können sie sich auf die Jugend zu konzentrieren.

Es ist nun an die jungen Leute, das heißt die nicht gerade vermögenden. Die jungen Leute laufen an diesen Gränzlinien nicht in dem Maße, wie man es gewohnt ist zu erwarten. Und wenn sie wirklich interessiert werden, dann können sie sich auf die Jugend zu konzentrieren.

Es ist nun an die jungen Leute, das heißt die nicht gerade vermögenden. Die jungen Leute laufen an diesen Gränzlinien nicht in dem Maße, wie man es gewohnt ist zu erwarten. Und wenn sie wirklich interessiert werden, dann können sie sich auf die Jugend zu konzentrieren.

Es ist nun an die jungen Leute, das heißt die nicht gerade vermögenden. Die jungen Leute laufen an diesen Gränzlinien nicht in dem Maße, wie man es gewohnt ist zu erwarten. Und wenn sie wirklich interessiert werden, dann können sie sich auf die Jugend zu konzentrieren.

Es ist nun an die jungen Leute, das heißt die nicht gerade vermögenden. Die jungen Leute laufen an diesen Gränzlinien nicht in dem Maße, wie man es gewohnt ist zu erwarten. Und wenn sie wirklich interessiert werden, dann können sie sich auf die Jugend zu konzentrieren.

Es ist nun an die jungen Leute, das heißt die nicht gerade vermögenden. Die jungen Leute laufen an diesen Gränzlinien nicht in dem Maße, wie man es gewohnt ist zu erwarten. Und wenn sie wirklich interessiert werden, dann können sie sich auf die Jugend zu konzentrieren.

Es ist nun an die jungen Leute, das heißt die nicht gerade vermögenden. Die jungen Leute laufen an diesen Gränzlinien nicht in dem Maße, wie man es gewohnt ist zu erwarten. Und wenn sie wirklich interessiert werden, dann können sie sich auf die Jugend zu konzentrieren.

Es ist nun an die jungen Leute, das heißt die nicht gerade vermögenden. Die jungen Leute laufen an diesen Gränzlinien nicht in dem Maße, wie man es gewohnt ist zu erwarten. Und wenn sie wirklich interessiert werden, dann können sie sich auf die Jugend zu konzentrieren.

Es ist nun an die jungen Leute, das heißt die nicht gerade vermögenden. Die jungen Leute laufen an diesen Gränzlinien nicht in dem Maße, wie man es gewohnt ist zu erwarten. Und wenn sie wirklich interessiert werden, dann können sie sich auf die Jugend zu konzentrieren.

Es ist nun an die jungen Leute, das heißt die nicht gerade vermögenden. Die jungen Leute laufen an diesen Gränzlinien nicht in dem Maße, wie man es gewohnt ist zu erwarten. Und wenn sie wirklich interessiert werden, dann können sie sich auf die Jugend zu konzentrieren.

Es ist nun an die jungen Leute, das heißt die nicht gerade vermögenden. Die jungen Leute laufen an diesen Gränzlinien nicht in dem Maße, wie man es gewohnt ist zu erwarten. Und wenn sie wirklich interessiert werden, dann können sie sich auf die Jugend zu konzentrieren.

Es ist nun an die jungen Leute, das heißt die nicht gerade vermögenden. Die jungen Leute laufen an diesen Gränzlinien nicht in dem Maße, wie man es gewohnt ist zu erwarten. Und wenn sie wirklich interessiert werden, dann können sie sich auf die Jugend zu konzentrieren.

Es ist nun an die jungen Leute, das heißt die nicht gerade vermögenden. Die jungen Leute laufen an diesen Gränzlinien nicht in dem Maße, wie man es gewohnt ist zu erwarten. Und wenn sie wirklich interessiert werden, dann können sie sich auf die Jugend zu konzentrieren.

Es ist nun an die jungen Leute, das heißt die nicht gerade vermögenden. Die jungen Leute laufen an diesen Gränzlinien nicht in dem Maße, wie man es gewohnt ist zu erwarten. Und wenn sie wirklich interessiert werden, dann können sie sich auf die Jugend zu konzentrieren.

Es ist nun an die jungen Leute, das heißt die nicht gerade vermögenden. Die jungen Leute laufen an diesen Gränzlinien nicht in dem Maße, wie man es gewohnt ist zu erwarten. Und wenn sie wirklich interessiert werden, dann können sie sich auf die Jugend zu konzentrieren.

Es ist nun an die jungen Leute, das heißt die nicht gerade vermögenden. Die jungen Leute laufen an diesen Gränzlinien nicht in dem Maße, wie man es gewohnt ist zu erwarten. Und wenn sie wirklich interessiert werden, dann können sie sich auf die Jugend zu konzentrieren.

Es ist nun an die jungen Leute, das heißt die nicht gerade vermögenden. Die jungen Leute laufen an diesen Gränzlinien nicht in dem Maße, wie man es gewohnt ist zu erwarten. Und wenn sie wirklich interessiert werden, dann können sie sich auf die Jugend zu konzentrieren.



Auflage über 80000 Exemplare

# Kleine Anzeigen

Auflage über 80000 Exemplare

Die hier erscheinenden Kleinanzeigen werden in den vier Miwagblättern veröffentlicht.

Saale-Zeitung, Halle-S.; Merseburger Tageblatt, Merseburg; Weimarer Saale-Zeitung, Weimar; Mitteldeutsche Zeitung, Erfurt.

„Kleine Anzeigen“ sind die Werberrechnung. Der Wirt folgt 12 Rp., die feinsten Werbungsblätter 40 Rp., Warte über 15 Rubriken gelten als zwei Warte. Chiffregebühr 60 Rp.

**Kapitalien**

**2000 Mark**  
u. Gehaltsmann a. l. 5 bis 6 Jahr, für 2 Jahre fest geg. hohe Zinsen u. nachträgliche Sicherheit gef. Stell. Angeb. mit 2 306/10 an die Exp. d. Sa. §

**1500 Mark**  
auf längere Zeit von Gutsbesitzer gefucht. Sicherheit versch. Ang. mit 2 307/10 an die Exp. d. Sa. §

**20000 Mark**  
als 1. Hypothek auf Grundstück, in dessen Nähe sich ein Geschäft befindet. Grundstück 60000 Mk. ohne Gebäude mit moderner Einrichtung gefucht. Ansuchen unter 2 305/10 an die Exp. d. Sa. §

**Teilhhaber**  
gefucht von a. u. b. Wirt. Räte Altonen. Kaufmann 2. Hälfte m. d. Angeb. erheben unter 2 305/10 an die Exp. d. Sa. §

als Hypothek gefucht

**20000 Mark**  
auf Grundstücke im Werte von 50 000 Mk. für sofort. Angebots unter 2 307/10 an die Expedition dieser Zeitung.

**Dachgesuche**

**Haus**  
zwei 3 Zimmer, anschließend groß. Garten, Feld oder Wiese, zu pachten gefucht. Genaue Angaben an:  
Köln, Berlin, Köpenickerstr. 9.

**Kleiner Gärtner**  
oder Gartengrundstück zu pachten gefucht.  
**Schöne, Strauberg.**

**Aufenthaltsge**  
Jugendliche, 21 Jahre, ge. (Schulbildung), Gutsbesitzer, flüchtig. Ang. unter 2 306/10 an die Exp. d. Sa. §

**Prima Trio**  
(Konsert. Trio. Stimmanne).  
zum 1. Februar frei. Off. mit 2 302/10 an die Exp. d. Sa. §

**Wäsche**  
aus Wäsche in Wäsche wird sauber und preisw. angefertigt.  
2. Hamburg, Reichelstraße 2. Fähr. Hinfelderberger Weg 2.

**Einheirat**  
in ca. 2000 Mark große Wirtschaft mit gutem Boden möglich ist. Wirt. Hinzunehmen beträgt 60000 Mark. Zufuhrten möglich mit Wirt. welches sofort juristisch wird. Vertrieben werden. Zufragen unter 2 305/10 an die Exp. dieser Zeitung.

**Einheirat**  
Ehefrau, 30 J., mit 1.60 ab. befreit. Wirt. Hinzunehmen beträgt 60000 Mark. Zufuhrten möglich mit Wirt. welches sofort juristisch wird. Vertrieben werden. Zufragen unter 2 305/10 an die Exp. dieser Zeitung.

**Einheirat**  
Ehefrau, 30 J., mit 1.60 ab. befreit. Wirt. Hinzunehmen beträgt 60000 Mark. Zufuhrten möglich mit Wirt. welches sofort juristisch wird. Vertrieben werden. Zufragen unter 2 305/10 an die Exp. dieser Zeitung.

**Einheirat**  
Ehefrau, 30 J., mit 1.60 ab. befreit. Wirt. Hinzunehmen beträgt 60000 Mark. Zufuhrten möglich mit Wirt. welches sofort juristisch wird. Vertrieben werden. Zufragen unter 2 305/10 an die Exp. dieser Zeitung.

**Einheirat**  
Ehefrau, 30 J., mit 1.60 ab. befreit. Wirt. Hinzunehmen beträgt 60000 Mark. Zufuhrten möglich mit Wirt. welches sofort juristisch wird. Vertrieben werden. Zufragen unter 2 305/10 an die Exp. dieser Zeitung.

**Einheirat**  
Ehefrau, 30 J., mit 1.60 ab. befreit. Wirt. Hinzunehmen beträgt 60000 Mark. Zufuhrten möglich mit Wirt. welches sofort juristisch wird. Vertrieben werden. Zufragen unter 2 305/10 an die Exp. dieser Zeitung.

**Einheirat**  
Ehefrau, 30 J., mit 1.60 ab. befreit. Wirt. Hinzunehmen beträgt 60000 Mark. Zufuhrten möglich mit Wirt. welches sofort juristisch wird. Vertrieben werden. Zufragen unter 2 305/10 an die Exp. dieser Zeitung.

**Einheirat**  
Ehefrau, 30 J., mit 1.60 ab. befreit. Wirt. Hinzunehmen beträgt 60000 Mark. Zufuhrten möglich mit Wirt. welches sofort juristisch wird. Vertrieben werden. Zufragen unter 2 305/10 an die Exp. dieser Zeitung.

**Einheirat**  
Ehefrau, 30 J., mit 1.60 ab. befreit. Wirt. Hinzunehmen beträgt 60000 Mark. Zufuhrten möglich mit Wirt. welches sofort juristisch wird. Vertrieben werden. Zufragen unter 2 305/10 an die Exp. dieser Zeitung.

## Kleine Anzeigen der Saale Zeitung

„Kleine Anzeigen“ sind die Werberrechnung. Der Wirt folgt 12 Rp., die feinsten Werbungsblätter 40 Rp., Warte über 15 Rubriken gelten als zwei Warte. Chiffregebühr 60 Rp.

**Offene Stellen**

**HERREN** mit guter Garderobe zum Verben von Abenonten für führende Versicherungsgesellschaft gesucht. Branchenkenntnis nicht erforderlich. Da Einzelarbeit erfolgt. Zuschriften erheben an Organisationsbüro der Illustrierten Hauszeitung Nordhausen und Harz, Baitzstraße 6, III

**Malerei**  
Heide und feine, von größerer Unternehmern in Altonen gefucht. Bewerbungen erheben unter 2 306/10 an die Expedition dieser Zeitung.

**Junge Leute**  
zur Ausbildung als Diener und solche mit Schulbildung 12. aus Erfurt und Hagen. Wirt. a. d. Saale. Wirt. sofort gefucht. Zug und Wirt. unter 2 306/10 an die Exp. d. Sa. §

**Berater(innen)**  
Person oder Person, für den Verkauf von G. a. d. Saale. Wirt. sofort gefucht. Zug und Wirt. unter 2 306/10 an die Exp. d. Sa. §

**Kaufm. Lehrling**  
mit guten Schulkenntnissen und feiner Schulbildung 12. aus Erfurt und Hagen. Wirt. a. d. Saale. Wirt. sofort gefucht. Zug und Wirt. unter 2 306/10 an die Exp. d. Sa. §

**Kaufm. Lehrling**  
mit guter Schulbildung für Erfurt 1900 gefucht. Ausländische Schriftliche Angebote erheben an: Hermann Berger, Berlin-Siegstr. 4, Am Stadtpark 4.

**Schneiderlehrling**  
gefucht. Halle a. S., Charlottenstraße 18.

**Drogistenlehrling**  
vom 1. April 1900 gefucht. Halle a. S., Poststraße 4.

**Gärtnerelehrling**  
gefucht in Erfurt. Halle a. S., Poststraße 36, 3. Etage.

**Lehrjunge**  
für mein Kautschukwarengeschäft (auch per 1. April) einen Lehrling mit guter Schulbildung. Ludwig Barth, Halle a. S., Poststraße 36, 3. Etage.

**Bücherelehrling**  
Sohn aus Erfurt. Halle a. S., Poststraße 36, 3. Etage.

**Bücherelehrling**  
Sohn aus Erfurt. Halle a. S., Poststraße 36, 3. Etage.

**Bücherelehrling**  
Sohn aus Erfurt. Halle a. S., Poststraße 36, 3. Etage.

**Langjähriger km. Prokurist**  
sucht infolge Altersschwäche ähnliche Vertrauensstellung.

**Stunde für meinen Sohn in Erfurt**  
Lehrjunge ab 12 Jahren, 100 Mark und Kost im Hause. Halle a. S., Poststraße 36, 3. Etage.

**Gärtnerei**  
sucht Lehrling, Stellung in mittlerem Wirtschaftsbetriebe. Halle a. S., Poststraße 36, 3. Etage.

**Haushälterin**  
für einfache u. eieg. gute Garberbe. Halle a. S., Poststraße 36, 3. Etage.

**161 Mädchen**  
für meine Wirtschaft. Halle a. S., Poststraße 36, 3. Etage.

**zu vermieten**  
7-Zim.-Wohnung in Bad. Hof. Halle a. S., Poststraße 36, 3. Etage.

**zu vermieten**  
7-Zim.-Wohnung in Bad. Hof. Halle a. S., Poststraße 36, 3. Etage.

**Möbl. Zimmer**  
abgegeben, evtl. mit Hochgesch. Halle a. S., Poststraße 36, 3. Etage.

**Möbl. Zimmer**  
mit ein oder zwei Betten sofort zu vermieten. Halle a. S., Poststraße 36, 3. Etage.

**Möbl. Zimmer**  
abgegeben, evtl. mit Hochgesch. Halle a. S., Poststraße 36, 3. Etage.

**Möbl. Zimmer**  
abgegeben, evtl. mit Hochgesch. Halle a. S., Poststraße 36, 3. Etage.

**Möbl. Zimmer**  
abgegeben, evtl. mit Hochgesch. Halle a. S., Poststraße 36, 3. Etage.

**Möbl. Zimmer**  
abgegeben, evtl. mit Hochgesch. Halle a. S., Poststraße 36, 3. Etage.

**Möbl. Zimmer**  
abgegeben, evtl. mit Hochgesch. Halle a. S., Poststraße 36, 3. Etage.



